

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

451 (30.9.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr, v. Sedendorf, für Chronik u. Reiseber. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl.
gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 452.

Karlsruhe, Freitag den 30. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

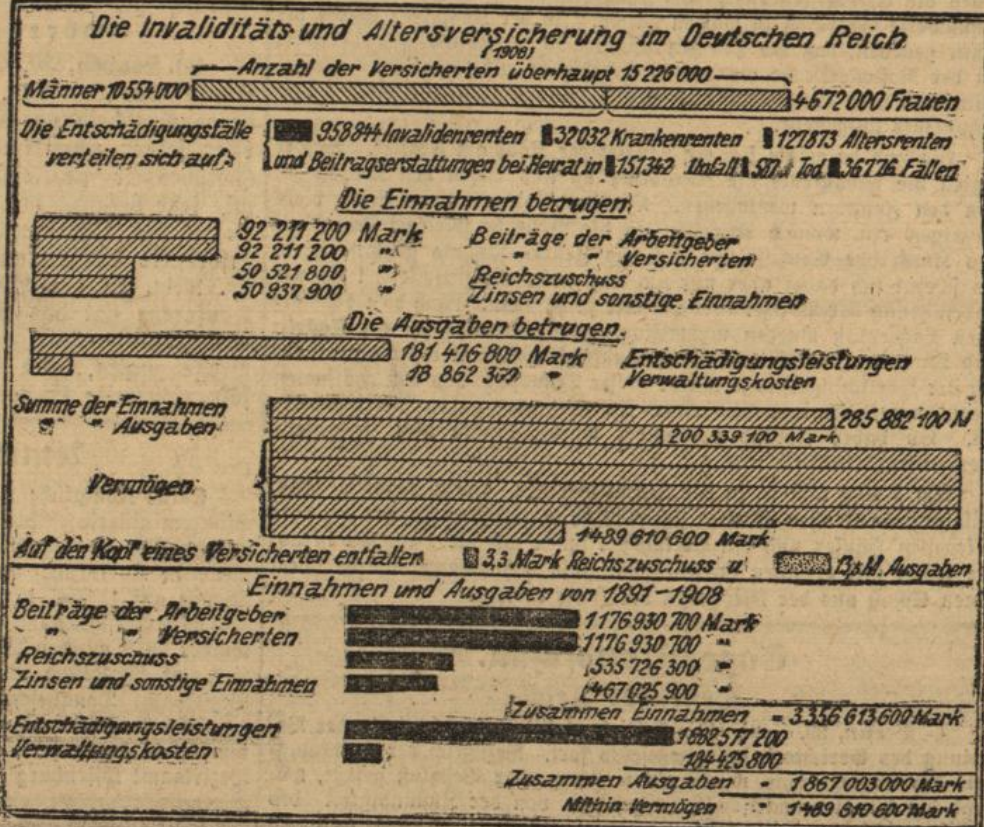
26. Jahrgang.

Zum 25jährigen Jubiläum der sozialen Gesetzgebung in Deutschland.

Karlsruhe, 30. Sept. Es ist jetzt ein Vierteljahrhundert verflossen, seitdem man in Deutschland mit der Einführung sozialer Gesetze begonnen hat. Genau vor 25 Jahren nahmen die Berufsgenossenschaften ihre Tätigkeit zur Durchführung der Unfallversicherung auf. Kurz vorher war das erste Gesetz über die Krankenversicherung in Kraft getreten.

Das erste Gesetz über die Alters- und Invalidenversicherung kam bald nach. Die statistischen Angaben über die letztgenannte Versicherung, die unsere Tabelle wiedergibt, entsprechen dem Stande im Jahre 1908. Damals gab es im Reich 15 226 000 Versicherte; unter diesen befanden sich, den allgemeinen Erwerbsverhältnissen entsprechend, doppelt so viel Männer als Frauen. Die Kosten der Versicherung nahmen im Jahre 1908 285 882 100 Mark ein, die Ausgaben betragen 200 339 100 Mark, von denen mehr als 181 Millionen dem eigentlichen Zwecke der Versicherung, den Entschädigungs- und Beitragsleistungen zufielen, die in mehr als einer Million Fällen ausgezahlt wurden.

Die Großartigkeit der Versicherungsorganisation tritt noch deutlicher hervor, wenn man ihr Gesamtbudget in den Jahren 1891 bis 1908 ins Auge faßt. In dieser Zeit hat die Invaliditäts- und Altersversicherung mehr als 1882 Millionen Mark an ihre Versicherten ausgezahlt und dabei Vermögenszuerwerb von 1489 Millionen Mark angehäuft.



Die Nationalliberalen und die Parteien der Linken.

Karlsruhe, 30. Sept. In einer kürzlich in Rehl abgehaltenen nationalliberalen Versammlung sprach Geh. Hofrat Redmann, der Chef der nationalliberalen Fraktion der Zweiten Kammer, in einem längeren interessanten Vortrage über die politische Lage. Er berührte dabei auch das Verhältnis der Nationalliberalen zu den Sozialdemokraten und der Sozialdemokratie.

In seinen Ausführungen stellte der Redner fest, daß das Zusammengehen mit den Sozialdemokraten trotz mancher Verschiedenheit der politischen Anschauung in Einzelfragen, doch im ganzen sich bewährt hat, und daß der Entschluß der Partei, sich mit der Sozialdemokratie zu tatsächlichem Zusammengehen zu einigen, um durch eine liberale Kammermehrheit den schwarzblauen Block von seiner ausschlaggebenden Stellung zu verdrängen, einen günstigen Erfolg gezeitigt hat. Als eine sehr erfreuliche Entwicklung, welche die Parteiverhältnisse auf der liberalen Seite durch diese liberale Mehrheitsbildung genommen haben, bezeichnete der Redner, daß die Sozialdemokraten sich bereit gefunden haben, einen nationalliberalen Abgeordneten zum Präsidenten der Zweiten Kammer zu wählen, und daß sie durch ihre praktische Mitarbeit beim Zustandekommen des Steuer-, Schul- und Gemeindegesetzes bewiesen haben, daß sie bereit sind, die Verantwortung für diese Gesetze von ihren Wählern mitzübernehmen.

In dieser praktischen Mitarbeit der Sozialdemokratie glaubte der Redner den verheißungsvollen Anfang einer besseren Zukunft erblicken zu dürfen, in der die Arbeiterklasse, der unruhigen Negation der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung und des Wertens auf den Anbruch der goldenen Zeit des Zukunftsstaates müde, sich aufricht zu dem Entschluß, auf dem Boden des Gegenwartsstaates mit den gesetzlichen Mitteln das zu erreichen, was ihr zur Hebung des Standes notwendig erscheint. In dieser Auffassung für den Vortragenden nicht die eben bekannt gewordene ähner Niederlage, die die revisionistische Richtung auf dem Parteitag der Sozialdemokratie in Magdeburg erlitten hat. Er ist der Meinung, daß einer genaueren Prüfung des Verlaufs der Auseinandersetzungen der Revisionisten mit den Radikalen nicht verborren bleiben kann, daß die ersten das gute Recht auf ihrer Seite hatten und darum einen nicht zu unterschätzenden moralischen Sieg über ihre radikalen Gegner davongetragen haben.

Wie das Verhältnis der Partei zur Sozialdemokratie sich in Zukunft gestalten wird, darüber konnte und wollte der Vortragende keine bestimmte Antwort geben, doch bezeichnete er es als wahrscheinlich, daß bei der festen Haltung, die die badischen sozialdemokratischen Führer auf dem Parteitag in Magdeburg bewiesen, die politische Konstellation der jüngsten Vergangenheit auch für die Zukunft fortbestehen dürfte.

Diese Darlegungen, so sagt der hierüber ausgegebene Bericht, wurden von der Versammlung mit ungeteilter Zustimmung hingenommen. Sie gab damit die Auffassung zu erkennen, daß eine Ausschaltung des unheilvollen Einflusses des Zentrums und seines kon-

solchen Schöngest natürlich mächtig anziehen. Der Fall interessierte ihn ungeheuer, und Herr de Marquet stürzte darüber her, weniger wie ein Vertreter der Gerichtsbehörde, den danach dürstet, die Wahrheit zu ergründen, als vielmehr wie ein Liebhaber dramatischer Verwickelungen, dessen ganzes Sinnen darauf gerichtet ist, das Dunkel der Intrigue aufzuheben, und der gleichwohl nichts so sehr fürchtet, wie den immer näher rückenden Schluß des letzten Aktes, worin alles sich auflöst.

So hörte ich, just in dem Augenblick, als wir uns begegneten, Herrn de Marquet leuchtend zu seinem Schreiber sagen: „Ach, mein lieber Herr Maleine, wenn uns nur nicht der Baumeister mit seiner Hade das ganze schöne Geheimnis gerstört!“

„Seien Sie außer Sorge,“ gab ihm Herr Maleine zur Antwort, „seine Hade wird den Pavillon vielleicht einreißen, unser Geheimnis aber bleibt unverlezt. Ich habe alle Wände betastet, habe den Fußboden genau untersucht, und ich verstehe mich darauf. Ich lasse mich nicht täuschen. Wir können ruhig sein: wir werden nichts finden.“

Nachdem Herr Maleine seinen Vorgesetzten auf diese Weise beruhigt hatte, machte er ihn durch eine diskrete Kopfbewegung aus uns aufmerksam. Herr de Marquet runzelte die Stirn, und als er Rouletabille auf sich zukommen sah, eilte er rasch auf eine offene Wagentür zu und sprang in den Zug, während er seinem Schreiber halblaut zuraunte: „Nur keine Journalisten!“

Maleine erwiderte: „Das versteht sich von selbst!“ Damit stellte er sich Rouletabille, der spornreichs hinterher kam, in den Weg und hatte die Unverschämtheit, ihn nicht in das Abteil des Untersuchungsrichters einzufleigen zu lassen.

„Ertöuben Sie, meine Herren, dieses Abteil ist reserviert!“

servativ-bünderischen Anhangs nur auf diesem Wege zu erreichen war, und daß die Einbeziehung der Sozialdemokratie in die liberale Arbeitsgemeinschaft ein Akt reifer politischer Einsicht war, der zum Segen des badischen Volkes ausgeschlagen und, wie zu hoffen ist, auch in Zukunft zum Segen so wirken wird.

Die engl. Presse über die Berliner Polizei.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

DK. London, 29. Sept. Die Korrespondenten mehrerer englischer Blätter, insbesondere der „Daily News“, beschwerten sich bitter darüber, daß das Automobil, in welchem sich die Vertreter der „Daily News“, der „Daily Mail“, der „Sunday Times“ und „Reuters Korrespondent“ befanden, in der Turmstraße in Berlin-Moabit am Mittwochabend von der Berliner Polizei angegriffen wurde, ohne daß die Herren irgend etwas getan haben wollen, was die Polizei zu einem solchen Schritt herausfordern oder veranlassen konnte. Der Korrespondent der „Daily News“, der am ausführlichsten über den Vorfall berichtet, sagt, die vier Herren hätten Polizeipässe gehabt und kamen aus Moabit zurück, als sie plötzlich blatt zogen und über Rajen und Beete hinweg eine Jagd auf wehelohe Mädchen machten, die sich durchaus ruhig und ordentlich benommen hatten (?). Die Journalisten ließen ihren Wagen halten, um zu sehen, wie sich die Sache entwickeln würde, als plötzlich „ein roh aussehender Detektiv“ ausgerufen habe: „Auf die Kerle in dem Auto!“ Der Vertreter der „Daily Mail“ sagte: „Wir sind Pressevertreter und haben Pässe.“ Dem Chauffeur wurde zugerufen, weiter zu fahren, aber der Geheimpolizist, den der Vertreter der „Daily News“ als „agent provocateur“ bezeichnet, gab den Befehl, „Drei hauen!“ Sofort stürzten sich sechs Polizisten auf den Wagen und begannen mit aller Gewalt auf die Journalisten drein zu schlagen. Der Vertreter von „Reuters Bureau“ wurde an der Hand verwundet. Er erhielt einige tiefe Schnittwunden an den Fingern. Die anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Auch der Chauffeur wurde verletzt, was, wie der Korrespondent sagt, zugehe, „wie wahnwitzig diese Verrückten“ vorgehen, denn sie hieben auf den Mann los, der sich die größte Mühe gab, ihren Befehlen nachzukommen.

Der Korrespondent der „Daily News“ fällt dann in seinem Zorn natürlich mit den schlimmsten Vorwürfen über die Berliner Polizei her, in der er nach diesen Vorgängen nur noch „agents provocateurs“ sieht, und deren Methoden er jetzt in erster Linie für die Moabiter Vorkommnisse verantwortlich macht.

Der Vertreter des „Daily Telegraph“ sagt, daß auch sein Automobil von Detektivs umzingelt wurde, die gleichzeitig in aufgeregtem Ton auf ihn dreinredeten, aber schließlich sei es klar geworden, daß sie nur wünschten, daß er so schnell wie möglich nach Hause fuhr. Er meint, die Polizei habe aus wohl verständlichen Gründen offenbar den Wunsch, allein über ihre Haltung in diesen Unruhen zu berichten.

In einem Leitartikel, der sich mit den letzten Vorgängen in Berlin beschäftigt, führt der Vertreter der demokratischen „Daily News“ aus, daß die Moabiter Ereignisse etwas ganz Neues in der Geschichte des modernen Deutschlands seien. Bisher habe man geglaubt, daß die eiserne Disziplin, die in Deutschland herrsche, der Bürgergesellschaft längst den Gehmaß an Barrakaden abgewöhnt habe. Die Hauptbedeutung dieser Unruhen liege darin, daß sie eine Veränderung in dem Temperament des Volkes zeige. Die Ursache, die Folge und die Natur dieser Ereignisse seien vorläufig noch alle ganz dunkel. Bisher lasse sich noch nicht absehen, ob die Berliner Polizei so ruhig und vernünftig vorgegangen sei, wie man es von ihr unter solchen Umständen hätte erwarten sollen. Die wichtigste Frage sei, ob die Unruhestifter

Auf Schloß Glandier.

Aventurier Joseph Rouletabille.
Von Gaston Leroux.

(3. Fortsetzung.)

Drittes Kapitel.

Nachdem verboten.

Ein Mensch huscht wie ein Schatten durch die Fensterladen.

Eine halbe Stunde später waren Rouletabille und ich auf dem Orleans-Bahnhof und warteten auf die Abfahrt des Zuges, der uns nach Epinau-sur-Orge führen sollte. Unter den Reisenden bemerkten wir den Untersuchungsrichter von Corbeil, Herrn de Marquet, mit seinem Schreiber. Herr de Marquet hatte — immer mit seinem Schreiber — die Nacht in Paris zugebracht, am im Scalatheater der Generalprobe einer kleinen Revue, deren Verfasser er war, beizuwohnen. Das Stück war allerdings nur „Castignat Ridenbo“ gezeichnet. Herr de Marquet stand so ziemlich an der Schwelle ehrwürdigen Greisentums. Im gewöhnlichen Leben war er die Höflichkeit und Lieblichkeit selbst, und Zeit seines Lebens hatte er nur eine Leidenschaft gehabt, nämlich die, Theaterstücke zu schreiben. Im Laufe seiner Amtstätigkeit hatte er sich eigentlich stets nur für solche Fälle interessiert, die geeignet waren, ihm den Stoff zu mindestens einem Akte zu liefern. Obwohl er aus guter Familie stammte und deshalb Aussicht auf die höchsten Richterposten hatte, war sein ganzes Bestreben in Wirklichkeit nur darauf gerichtet gewesen, bei der Porte Saint-Martin oder beim Odeon anzukommen. Mit all seinen Idealen hatte er es denn schließlich auch nicht weiter gebracht als bis zum Untersuchungsrichter in Corbeil und zu einem kleinen frivolen Einakter, der unter dem Pseudonym „Castignat Ridenbo“ jedoch zur Aufführung gelangt war.

Das Drama des Gelben Zimmers mit allem Geheimnisvollen und Unerklärlichen, das darin mitpielte, mußte einen

„Ich bin Journalist, mein Herr, der Redakteur der „Epoque“, erklärte mein junger Freund mit großem Aufwand von Verbeugungen und höflichen Phrasen. Ich habe mit Herrn de Marquet ein paar Worte zu sprechen.“

„Herr de Marquet ist aber sehr beschäftigt mit seiner Untersuchungsache...“

„O! Seine Untersuchungsache ist mir durchaus gleichgültig! Ich bin kein Wintelreporter, der über totgefahrene Hunde und ähnliche Dinge berichtet; ich bin Theaterkritiker, und da ich noch heute abend einen kleinen Bericht über die Revue der „Scala“ zu machen habe...“

„Steigen Sie ein, verehrtester Herr, bitte, steigen Sie ein!“ rief der Schreiber wie umgewandelt und wich höflich zur Seite.

Rouletabille war schon im Wagen. Ich folgte und setzte mich neben ihn; auch der Schreiber stieg hinter mir ein und schloß die Wagentür.

Herr de Marquet warf seinem Schreiber einen fragenden Blick zu.

„O, bitte, mein Herr,“ ergriff Rouletabille das Wort, „zürnen Sie diesem „braven Manne“ nicht, weil ich die Schildwache bezwungen habe; nicht mit Herrn de Marquet möchte ich die Ehre haben zu sprechen, sondern mit Herrn „Castignat Ridenbo“!... Erlauben Sie mir Ihnen zu gratulieren, und zwar in der Eigenschaft des Theaterberichterstatters der „Epoque“...“

Und Rouletabille stellte erst mich, dann sich selbst vor. Herr de Marquet streifte nervös seinen Bart. Er verwickelte Rouletabille in einigen Worten, daß er ein viel zu beschäftigt Autor sei, um den Schreiber seines Pseudonyms essentia geben zu wünschen; er wolle hoffen, daß der Enthusiasmus des Journalisten für das Werk des Dramatikers nicht so weit gehe, das Publikum wissen zu lassen, daß Herr „Castignat

Strolche seien, wie die sozialdemokratischen Journalisten behaupteten, oder Gewertereiter, wie die Polizei behauptete.

Die Polizei Berlins hat es sich im übrigen selbst zuzuschreiben, wenn sie nunmehr durch die englische Presse vor dem ganzen Ausland diskreditiert wird. Es ist zwar wohl auch nicht ohne Grund, daß kein deutscher Journalist in eine Situation geriet, die ihn inmitten der Straßenkämpfe mit der Polizei in Konflikt brachte und es drängt sich leicht die Mutmaßung auf, daß die „Kriegsberichterstattungsfahrt“ im Auto durch die englischen Presse-Berichter nicht ganz so zurückhaltend durchgeführt wurde, wie die Berichterstattung durch die deutschen Journalisten.

— Berlin, 30. Sept. (Tel.) Der Minister des Innern erschien kurz nach 10 Uhr an der Reformationskirche und sagte dort den versammelten Journalisten, sie möchten auf ihre englischen Kollegen einwirken, daß diese den gestrigen Vorfall nicht zu tragisch nehmen.

Der Minister unternahm einen Rundgang durch das Stadtviertel und verblieb bis um Mitternacht in dem Moabit Stadtdiertel. Er ließ sich die dort aufgestellten Scheinwerfer vorführen, die zur Beleuchtung dienen sollen, falls die Straßen ihrer Beleuchtung wieder beraubt werden.

Zur Lage in Berlin-Moabit.

B. Berlin, 29. Sept. (Privatmeldung.) Während der letztjährigen Straßenkämpfe in Moabit haben insgesamt 124 Verletzte die öffentlichen Rettungswagen in Anspruch genommen. Es sind fast ausnahmslos bessere Berliner Arbeiter, deren Namen durch Beschlagnahme der Listen der Rettungswagen der Staatsanwaltschaft bekannt gegeben worden sind, und gegen welche Anlage wegen Landfriedensbruch erhoben werden wird. In 36 Fällen wurden schwere Verletzungen konstatiert. Ueber 200 Scheinwerfer sind zertrümmert und die Anlagen in über 40 Fenstern geschoßen. Die Geschäftsleute Moabits berechnen den ihnen hierdurch und durch den vorzeitigen Abendstich ihres Geschäfts entstandenen Schaden auf 300 bis 400 000 Mark, welche Summe sie gemeinschaftlich gegen die Stadtgemeinde einlagen werden. In den Fabriken Moabits findet eine strenge Kontrolle der tagsüber beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen statt, um etwaige Verletzte als Teilnehmer der nächtlichen Krawalle festzustellen. Bisher ist dieses in etwa 30 Fällen gelungen. Von den Polizeimannschaften haben insgesamt 52 ernste Verletzungen erlitten durch Schüsse, Steinwürfe und Messerstiche, darunter 7 Offiziere. Die übermenschlichen Anstrengungen der Polizei erschellen daraus, daß der größte Teil der Offiziere und Mannschaften 48 Stunden den Dienst nicht verlassen haben und nur in wenigen Stunden am frühen Vormittag ausruhen konnten.

— Berlin, 29. Sept. (Tel.) Von zuständiger Seite erfahren wir, daß nach amtlicher Feststellung unter den am Dienstag anlässlich der Straßentransporte in Moabit wegen Aufruhrs verhafteten 12 Exzendenten sich 9 Personen befinden, welche einer auf sozialdemokratischem Boden stehenden Gewerkschaft angehören. Von diesen sind 3 auch Mitglieder der hiesigen sozialdemokratischen Wahlvereine, 4 sind streikende Kohlenarbeiter der Firma Kupfer u. Co. Daraus erhellt sich am besten, wie falsch die von sozialdemokratischer Seite verbreitete Behauptung ist, daß bei den Streikunruhen „organisierte Arbeiter und Streikende der Firma Kupfer überhaupt nicht beteiligt seien.“

— Berlin, 29. Sept. (Tel.) In Moabit war bis 9 Uhr abends alles ruhig geblieben, abgesehen von einigen kleineren Zwischenfällen. So beschimpfte in der Rostoder Straße eine Frau vom geöffneten Fenster aus die Polizei und wird sich vor dem Strafrichter zu verantworten haben. Zwischen 7 und 8 Uhr, der Hauptverkehrszeit der Arbeiterklasse, zeigte die Beußeistraße, sowie deren Nebenstraßen einen sehr starken Verkehr; trotz des scharfen Vorgehens der Polizei in den vergangenen Tagen und Nächten waren wiederum Neugierige in großen Scharen erschienen. Schuhmannspatrouillen sorgten dafür, daß alles in Bewegung blieb. An den vier Ecken der Beuße- und Turmstraße liefen immer wieder Tausende zusammen, die alle zehn Minuten von den berittenen Schulen zerstreut wurden. Für das Gefährnis in Börsensee sind besondere Maßnahmen getroffen worden; um einem etwaigen Angriff der Menge auf die Strafanstalt vorzubeugen, ist dort eine Wache von zwanzig Gendarmen aufgestellt worden.

Am 9 Uhr wurde aus dem Haupte Turmstraße 56 ein Blumentopf auf die Beamten geworfen. Auf Befehl wurden nach oben zwei Schüsse abgegeben, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Darauf wurde die ganze Straße gesäubert. Hierbei hat es wiederholt Verletzte gegeben, doch anscheinend nur leichter Natur. Ein Teil des zurückgebrachten Publikums traf auf die an der Ecke der Beuße- und Trasmustraße angefallene Menschenmenge. Sie wurde von beiden Seiten, von der Charlottenburger Polizei und den übrigen Polizeimannschaften, an-

Ridendo“ kein anderer sei als der Untersuchungsrichter von Corbeil.

„Das Werk des dramatischen Dichters,“ sagte er nach einem leichten Zögern hinzu, könnte dem Werke des Beamten schaden. . . besonders in der Provinz, wo man ein wenig konservativ ist. . .

„Oh, Verlassen Sie sich auf meine Discretion!“ rief Rouletabille mit erhobenen Händen, als wenn er den Himmel zum Zeugen anrufen wollte.

Der Zug setzte sich jetzt in Bewegung. . . „Wir fahren ab,“ sagte der Untersuchungsrichter, sehr erstaunt, daß wir mit ihm reisten.

„Ja, mein Herr, die Wahrheit ist auf. . . dem Wege,“ erwiderte der Reporter mit lebenswürdigem Lächeln. . . „Sie macht sich auf nach dem Schlosse Le Glandier. . . Schöne Geschichte das, Herr de Marquet, eine schöne Geschichte!“

„Ein dunkle Affäre! Und ich fürchte nur eins, Herr Rouletabille, nämlich, daß die Journalisten sich hineinmengen werden, um sie aufzuklären. . .“

Der Hieb sah. „Ja,“ sagte mein Freund ruhig, „das muß man fürchten, sie mengen sich in alles. Was mich betrifft, so spreche ich freilich nur zu Ihnen, weil der Zufall, Herr Untersuchungsrichter. . . der reine Zufall. . . mich Ihnen in den Weg geführt hat und ich wie durch eine Fügung, in Ihr Rupee geraten bin.“

„Wohin reisen Sie denn?“ fragte Herr de Marquet. „Nach dem Schlosse Le Glandier,“ erwiderte Rouletabille ohne Zögern.

Herr de Marquet fuhr auf: „Sie werden nicht hineingehen, Herr Rouletabille! . . .“ „Sie wollen es verhindern?“ rief mein Freund, sogleich kampfbereit.

„Das nicht! Ich liebe die Journalisten viel zu sehr, um Ihnen irgendwelche Verhinderungen zu tun.“

gegriffen. Auch die Hufe wurden abgeflucht, die vielfach mit halbwichigen Bürsten und Geißeln beiseit waren. Mit Hilfe der berittenen Schulen wurde die angesammelte Menge zerstreut, wobei es neuerdings zu Verletzungen kam. Auch wurden verschiedene Personen festgenommen. Dann wurde die ganze Straße bis zur Ottostraße gesäubert. Besondere Aufmerksamkeit wird jetzt auch den Straßenbahnhaltestellen zugewendet, wo vielfach Personen sich lange Zeit aufhielten. Seitens der Polizei wird dafür Sorge getragen, daß dort keine Ansammlungen entstehen.

(1) Berlin, 29. Sept. (Tel.) Der streng abgeperrte Teil von Moabit, in dem Unruhen vorgekommen sind, beruhigte sich im Laufe des Abends immer mehr. Kurz nach 10 Uhr erschien der Minister des Innern in Begleitung des Polizeipräsidenten von Jagow und ließ sich von dem Polizeimajor Klein Bericht erstatten. Alsdann fuhr der Minister durch einige der gefährdeten Straßen.

— Berlin, 29. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung der Abendblätter wurden zwei Milchwagen der Weierei Bolle von Exzendenten umgeworfen. Einem Ausfaher wurde die Geldtasche geraubt.

hd Berlin, 30. Sept. Das Schuhmanns-Aufgebot war in der letzten Nacht noch stärker als in den vergangenen Nächten. Für den Fall einer Zusammenrottung waren im Kleinen Tiergarten u. a. starke Polizeimannschaften, ebenso in der Kaserne des 4. Garde-Regiments Militär zusammengezogen, das, wie gemeldet, für den Notfall zur sofortigen Unterstützung der Polizei bereit stand. Man hatte aber auch damit gerechnet, daß sich ein neuer Herd des Aufruhrs an anderer Stelle der Stadt bilden könnte und alle Vorkehrungen getroffen, um für alle Fälle gerüstet zu sein.

Am 5 Uhr versammelte Polizeimajor Klein die Polizeioffiziere zu einer Konferenz und es wurde wiederum betont, daß die Mannschaften gegen die Exzendenten energisch vorzugehen und auch sofort von der Schusswaffe Gebrauch zu machen hätten. In der Konferenz wurde bekannt gegeben, daß die Polizeipräsidenten 50 Karabiner geschickt habe. In der Rostoderstraße wurden 50 Schulen mit Karabinern ausgerüstet und dazu etwa 20 Berittene und 100 Kriminalwachmeister und Schulen aufgestellt.

Sie und da zeigte sich ein neugieriger Kopf am Fenster. Sofort legten die Schulen die Karabiner an und riefen den Leuten zu, von den Fenstern wegzugehen. Bei der Polizeileitung liefen viele Anzeigen ein, wonach Angriffe auf die Bollejei Meierei, dann auf das Kupferische Geschäft und auf das Zellengefängnis geplant seien. Es scheint sich dabei aber nur um übergroße Neugierigkeit, teils um Irreführung der Polizei oder um Will zu handeln. Nach dem Kupferischen Lagerplatz wurden nachmittags zwei Möbelwagen mit Fedeln und Laternen, die für die Schuhmannschaft bestimmt waren, gebracht. In der Berlichingerstraße wurde dieser Transport aus den geöffneten Fenstern mit Steinen beworfen. Die Beamten gaben sofort Schüsse ab. Ob dabei jemand verwundet wurde, konnte nicht festgestellt werden.

Am 9 Uhr kam es in der Turmstraße zu einem Zusammenstoß. Wie auf ein Zeichen öffneten sich plötzlich verschiedene Fenster der dort gelegenen Häuser und ein Steinhagel sauste auf die Beamten herab, die sofort mit Schüssen antworteten. Ein Schuhmann wurde durch einen Schuß aus der Menge an der Hand verletzt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 29. Sept. Die Justizkommission fuhr heute in der Beratung des Gerichtsverfassungsgesetzes fort. Bezüglich der Zuständigkeit des Amtsgerichts wurde ein weittragender Beschluß gefaßt, wonach die Staatsanwaltschaft, abgesehen von der Zuständigkeit des Reichsgerichtes und des Schwurgerichtes, wegen jeden Vergehens und Verbrechens beim Amtsgericht Anträge erheben darf, wenn keine höhere Freiheitsstrafe als sechs Monate Gefängnis und keine höhere Geldstrafe als 1500 Mark zu erwarten ist. Der Beschluß wurde mit Rücksicht darauf gefaßt, daß nach § 253 der Strafprozessordnung das Amtsgericht niemals auf Jugendstrafe erkennen darf. In § 23, 3 schlägt der Entwurf vor, daß bei Verbrechen und kleineren Vergehens das Amtsgericht ohne Schöffsen entscheiden darf. Diese Bestimmung wurde gestrichen, so daß bei Hauptverhandlungen des Amtsgerichts stets Schöffsen zugegen sein müssen. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage der Befehung der Strafammer in erster Instanz. Der Entwurf sieht zwei Richter und drei Schöffsen vor. Dagegen wurde beantragt, die Strafammern zu bilden aus 1 Richter und 4 Schöffsen oder aus 1 Richter und 2 Schöffsen. Die Beratung wurde nicht zu Ende geführt und wird Donnerstag fortgesetzt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Kiderlen: Wächter über deutsch-ungarische Freundschaftspolitik.

— Budapest, 28. Sept. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter empfing auf der Durchreise nach Bukarest den Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“. Er gab dabei seiner Freude darüber Ausdruck, daß es gelang, die ungarische Anleihe unter Heranziehung des österreichischen und des deutschen Geldmarktes in so erfolgreicher Weise zustande zu bringen. Mit dieser Angelegenheit seien ohne jede innere Verdrängung von ausländischer Seite, auch politische Momente verdrängt worden. Unter diesen Umständen sei es verständlich, wenn auch die deutsche Regierung

auf das Zustandekommen dieser Anleihe großes Gewicht lege, und wenn sie sich jetzt, nachdem die Anleiheverhandlungen mit Erfolg beendet sind, aufrichtig über das Gelingen freue.

Es sei übrigens das besondere Interesse der deutschen Reichsregierung für diesen Gegenstand keine unbedingte Voraussetzung des Erfolges der Verhandlungen gewesen, da in den deutschen Finanzkreisen seit jeher in Würdigung der Antezedenzen dieser Angelegenheit aber auch sonst von allem Anfang an volle Bereitwilligkeit bestand, dazu beizutragen, daß Ungarn die zur Deckung seines Kreditbedarfs nötigen Summen mit Heranziehung des österreichischen und des deutschen Geldmarktes finden könne. Es sei nicht gering, zu schätzen, daß es sich in diesem Falle gezeigt habe, daß die Herrschaft des französischen Geldmarktes doch nicht so unbedingt sei, wie man in Frankreich angenommen habe.

Mit dem Ausgang dieser Angelegenheit könne das Verhältnis zwischen Deutschland und der Monarchie, wenn es noch irgendwie möglich wäre, an Innigkeit nur gewinnen, und so bedeutet das Zustandekommen der Anleihe einen Erfolg gerade derjenigen Kreise, die der französische Geldmarkt in Verlegenheit bringen zu können glaubten.

England.

— London, 29. Sept. Leutnant Helm wurde vom Polizeigericht in Farcham bis zu den im November beginnenden Assisen von Winchester aus der Haft entlassen. Es muß eine Kaution von 2000 Pfund gestellt werden, wovon die Hälfte von zwei britischen Bürgern herrühren muß. Helms soziale Stellung als aktiver Offizier wirkte bei der Entscheidung des Gerichts mit, da man annimmt, daß er als Gentleman sich einfinden wird. Es ist dagegen noch nicht sicher, ob er vor den Assisen nur auf Anruf und Verant angelagt werden wird. Der Attorney General ist, lt. „Expr. Ztg.“, mit der Fassung der Anklage beschäftigt.

Oberhaus und Unterhaus.

hd London, 30. Sept. (Privatteil.) Der nach dem Tode König Eduards VII. durch ein Uebereinkommen vertragte große Entscheidungsschlupf zwischen Oberhaus und Unterhaus rückt seiner unmittelbaren Entscheidung näher. Die in der Zwischenzeit gepflogenen Verhandlungskonferenzen haben, wie jetzt bekannt wird, ein vollständiges Ginsto gebracht. Die Lords des Oberhauses verweigern die von dem Unterhaus geforderte Aufhebung des Budgetvetoes. Eine letzte, am 26. ds. Monats in der Wohnung Lord Roseberys stattgefundene Konferenz hat das unbefriedigende Resultat bestätigt. Die bevorstehende Parlamentsstgung wird, wie die konservative Presse zugibt, die für die derzeitige englische Verfassung folgenschwere Entscheidung zu treffen haben.

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 4. Juni d. J. gnädigt geruht, den Verkmister Joseph Jän bei Großh. Verwaltung der Hauptwertstätte in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliegung Groß. Ministeriums des Innern vom 28. September 1910 wurden Revisor Karl Haas in Donaueschingen zum Bezirksamt Waldkirch und Resident Wilhelm Lang in Wolfach zum Bezirksamt Donaueschingen verlegt.

Mit Entschliegung Groß. Ministeriums des Innern vom 24. September 1910 wird Revisor Hermann Himmelhan in Waldkirch zum Bezirksamt Offenburg verlegt.

Badische Chronik.

e. Bretten, 29. Sept. Ein freies Gaunerhildlein leistete sich hier und zwar in mehreren Fällen ein junger Mann, der angeblich als Geometzegehilfe hierher verlegt worden sein wollte. Er mietete sich hier unter falscher Namensangabe Zimmer und beschwindelte die Vermieterinnen unter dem Vorwand, er müsse sein mit Nachnahme belastetes Gepäd am Bahnhof einlösen, um Geldbeträge, um dann nach Erhalt dieser zu verduften. Bei Frau Witwe Greber hier hatte er den Mittwoch und Donnerstag logiert und bei Frau Stadtrechner Hell erschwandelte er sich 10 M. Auf erhaltene Anzeige bei der Polizei glaubt man an Hand der Photographie des fleckbriestlich verfolgten Nürnbergger Raubmörders Dyl, welche mit dem Schwindler große Ähnlichkeit zeigen soll, daß der vermeintliche Geometzegehilfe der Gesuchte, auf dessen Ergrerung eine Belohnung von 1000 M. festgesetzt ist, sein dürfte. Dyl hat vor einigen Tagen in Wellendingen (Amt Bonndorf, übernachtet, war aber vor Verhaftung der Gendarmen entwichen. — Nach einer der Nürnbergger Kriminalpolizei zugegangenen Depesche ist der wegen des Raubmordes an einer Kellnerin hier verfolgte Kaufmann Die Risto in Galizien verhaftet worden.

e. Sickingen (Amt Bretten), 29. Sept. Eine schöne Ehrengabe erhielten die hiesigen Veteranen durch Frau Gerstin Douglas hier, die Dame hat dem hiesigen Militärverein als Veteranenspende den Betrag

des Stüdes — das wirkliche Leben und die Welt der Träume — findet sich schon in jener Dichtung. Als man im vergangenen Jahre „Hanneles Himmelfahrt“ im Münchener Künstlertheater und im Berliner Lessingtheater wieder ins Repertoire aufnahm, da war der Beifall kein geringerer als bei jener Aufführung im königlichen Schauspielhaus. Die zu dem Stüde gehörige Musik hat Max Marschall komponiert.

Die Festigung des Deutschen Museums.

— München, 29. Sept. (Tel.) Im Festsale der Akademie der Wissenschaften fand heute vormittag unter dem Vorhise des Prinzen Ludwig von Bayern eine Ausschüßung des Deutschen Museums statt, zu der die Ausschüßungsglieder aus allen Teilen Deutschlands beigegeben waren. Nachdem der Präsident der Akademie der Wissenschaft, v. Seigel, die Verammlung namens der Akademie und Minister v. Breiterich namens der Staatsregierung begrüßt hatte, erstattete Baurat und Reichsrat Oskar v. Miller Bericht über die Finanzen und den Neubau des Museums.

Oberbürgermeister v. Borcht gab bekannt, daß die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen habe, dem Deutschen Museum in einem Neubau für alle Zeiten Wärme und elektrisches Licht unentgeltlich zu liefern, was einem jährlichen Aufwande von 160 000 M. entspricht. Reichsrat Maffei-Münchgen gab namens der vereinigten Firmen des deutschen Lokomotivbaus bekannt, daß diese für den Ehrensaal des Museums ein Vorprojekt mitliefern wollen. Sodann berichteten Geh. Rat Dr. von Dyl-Münchgen und Graf Zeppelin über verschiedene Verwaltungsangelegenheiten.

Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde Dr. Hermann Blohm-Hamburg, zum Schriftführer des Vorstandes Geheimrat Bunte-Karlsruhe neugewählt. Dr. Blohm gab eine kurze Schilderung von den Leistungen und der Lage des deutschen Schiffbaues. Geheimrat Marine-Oberbaurat Heffeld übergab im Namen des Kaisers ein großes Schnittmodell des Linienenschiffes „Aheiland“, das der Kaiser dem Museum bei dessen Grundsteinlegung zugelegt hatte. Das im Verammlungslokal aufgestellte Schnittmodell, dessen einzelne Teile elektrisch betrieben werden können, fand ungeteilte Bewunderung, die auch in herzlichen Dankesworten des Prinzen Ludwig von Bayern und des Reichsrates v. Miller zum Ausdruck kam. An den Kaiser wurde ein Danktelegramm geschickt.

weiß, daß Herr Stangerson jeden an seiner Tür abweisen läßt. Und diese Tür ist streng bewacht. Gestern durfte kein Journalist das Tor des Schlosses durchschreiten.“

„Am so besser,“ bemerkte Rouletabille, „so komme ich gerade recht.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Freiburg, 29. Sept. Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Freiburger Universität hat den bekannten Berliner Rechtslehrer Professor Dr. Otto Gierke am Tage seines 50jährigen Doktorjubiläums, das er jüngst feiern durfte, ehrenhalber zum Doktor der Staatswissenschaften ernannt.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Zur bevorstehenden Aufführung von „Hanneles Himmelfahrt“.

— Karlsruhe, 30. Sept. Gerhart Hauptmanns Traumdichtung „Hanneles Himmelfahrt“, die morgen, Samstag, zum ersten Mal in Szene geht, hat bei ihrem Erscheinen das größte Aufsehen erregt. Die Freunde des Dichters, die an jenem denkwürdigen Abend aus der Aufführung des Werkes am Kgl. Schauspielhaus in Berlin kamen, fühlten, daß für Gerhart Hauptmann eine neue Epoche angebrochen war. Kaum war der Naturalismus des „Kollege Krampdon“ verlungen, so zeigte sich jetzt Hauptmanns Dichtergele von einer ganz neuen ungeahnten Seite, die selbst den alten Gustav Freytag noch ein Jahr vor seinem Tode zur lautesten Anerkennung und schrankenlosen Bewunderung hinriß. In einem längeren Aufsatz in der Deutschen Revue würdigte der Verfasser der „Rechnit des Dramas“ die junge Dichtung mit Wärme und Liebe. . .

Der Kontrast und auch die Harmonie zwischen Weltweh und Himmelssehnsucht hatte den Dichter schon früher stark in Fesseln gehalten und diesem Gedankenkreis entwand sich ein wundervolles Gedicht „Die Wondbraut“, in dessen Mittelpunkt ein armes, verwaisetes Bettelkind, Vergließe genannt, steht, die im Grunde kein anderes Schicksal hat, als das arme Hannele. Schon in diesem Gedicht spüren wir (wie später im „Hannele“) die Phantasie des schlesischen Bergvolkes, die der schleische Dichter so liebt, und auch die Doppelwelt

von 100 Mark überwiesen, welcher an die in Betracht kommenden vier Veteranen zur Verteilung gelangte.

Mannheim, 29. Sept. Der Inhaber des Hutgeschäfts Külle, Herr Wilh. Külle, ist seit mehreren Tagen abgängig, nachdem er am Sonntag noch in Ludwigshafen gesehen worden sein soll.

Kehl, 29. Sept. Diesen Samstag und Sonntag feiert der hiesige Turnverein sein 50jähriges Stiftungsfest. Schon wieder ist von einem nächtlichen Überfall, der hier verübt wurde, zu berichten.

Badenweiler, 29. Sept. Der Präsident des Senats der freien Hansestadt Hamburg, Herr Bürgermeister Dr. Bredßel und Frau Gemahlin, sind heute hier angekommen im Wald-Hotel Schloß Hausbaden abgetiegt.

Schnau, 29. Sept. Vor einigen Tagen fiel ein 2 1/2 jähriges Kind beim Wehr in die Steinach. Als die anderen Kinder ein großes Geschrei erhoben, sprang ein 9 jähriger Knabe, Hans Ebert, ohne weiteres Befinnen herbei und in das Wasser und rettete das Kind.

Waldshut, 30. Sept. Anlässlich der landwirtschaftlichen Gausausstellung wird der Großherzog am 9. Oktober unserer Stadt einen Besuch abstaten.

Waldshut, 28. Sept. Eine weit bekannte Persönlichkeit, der hiesige Bahnrestaurateur Alb. Trion ist in Freiburg, wo er sich in ärztlicher Behandlung befand, im Alter von 72 Jahren gestorben.

Konstanz, 29. Sept. Zu dem Selbstmord des Rentamtsassistenten Busch, worüber wir in Nr. 44 vom 26. d. M. berichtet haben, wird nun mit Sicherheit angegeben, daß der Selbstmord auf Veruntreuung zurückzuführen ist.

Schloß Mainau, 29. Sept. Gestern abend 6 Uhr fand in der Schloßkapelle anlässlich des Todestages Großherzog Friedrich I. eine Gedächtnisfeier statt, die von Prälat Schmittgenner-Karlsruhe abgehalten wurde.

Konstanz, 29. Sept. Die beiden Städte Singen am Hochstufel und Adolphsdorf am Bodensee feiern am 1. und 2. Oktober das Fest der 100jährigen Zugehörigkeit zu Baden.

Konstanz, 29. Sept. Die beiden Städte Singen am Hochstufel und Adolphsdorf am Bodensee feiern am 1. und 2. Oktober das Fest der 100jährigen Zugehörigkeit zu Baden.

Überhaupt wurden alle mit den württembergischen Gesetzen nicht übereinstimmenden Gebrauche und Gewohnheiten aufgehoben.

Nach vierjähriger Bedrückung kam eine Aenderung. Auf Betreiben des Kaisers der Franzosen, mit dessen Adoptivsohn Stephanie Beauharnais sich Prinz Karl von Baden vermählte, erhielt Baden zunächst die Oberhoheit über die Landgrafschaft Nellenburg mit Adolphsdorf.

Vermischtes.

Prag, 29. Sept. (Tel.) Heute abend ist der Bankier Risch in seinem an einer der belebtesten Straßen Prags gelegenen Geschäft ermordet aufgefunden worden.

Eine folgenschwere Dynamitexplosion.

Basel, 29. Sept. Am Mittwoch abend nach 3/4 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bundesbahnhof (nicht auf dem Züricher Bahnhof, wie es in einer Wolf-Meldung hieß) eine schwere Explosion.

Ein nach Agram adressierter, ziemlich schwerer Koffer rutschte ihnen dabei von ihrem Karren und kollerte auf den Bahnsteig, wobei der Deckel des Koffers aufsprang und der Inhalt teilweise herausfiel.

Da der Zug zum Abfahren bereit stand, warfen die Arbeiter die herumliegenden Gegenstände rasch wieder in den Koffer und versuchten den Deckel zu schließen.

und Singen und am 2. Oktober 1810 ging durch Staatsvertrag die Grafschaft in den Besitz Badens über.

Der 1. und 2. Oktober wird von den Städten festlich begangen, durch Schulfeiern, Beleuchtungen, Konzert, Völkerspiele, Glockengeläute und Festgottesdienst etc.

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammtstraße 1b bezogen werden kann, sind:

- Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Eindensfelder, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91
Eidinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
Eitz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
Fasslwanter, Friseur, Karlstraße 29
Fressel, Kolonialwaren-Geschäft, Bahringersstraße 1
Fetter, Kolonialwaren-Geschäft, Birkel 15
Oberwald, Kolonialwaren-Geschäft, Jasanenstraße 36.
Zeitungs-Kiosk am Hotel Germania
Zeitungs-Kiosk am Hotel Rastor
Zeitungs-Kiosk am Postamt I.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68
Fittiale H. Meyle, Mählbürgerter
Emil Bojchert, Friseur, Gutschstraße 22.
Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a
R. Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstraße 34
R. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. September.

Ein Badischer Luftschiffahrts-Verein (e. V.) ist gestern abend hier fest gegründet worden. Nachdem die sehr umfangreichen Vorverhandlungen, die schon im Frühjahr dieses Jahres begannen, mit der Auffstellung eines allen einschlägigen Anforderungen und Bestimmungen entsprechenden Statuts endlich zum Ziele geführt hatten, versammelten sich gestern abend die an den Vorverhandlungen beteiligten Herren und konstituierten den neuen Verein, für den schon eine ganze Anzahl von Anmeldungen vorliegen.

teilnehmen sollen. Hierzu sind bis jetzt gemeldet: Ballon „Clouth“ (Führer Oberleutnant Ernst), Ballon „Freiburg“ (Major Zwenger) und Ballon „Baby“ (Führer Hauptmann Siegert).

Die Malerinnen-Schule Karlsruhe, die in diesem Jahre ihr 25-jähriges Bestehen feiert, gibt soeben ihren Jahresbericht heraus, der einen Ueberblick über den Werdegang der unter dem Protektorat der Großherzogin Luise stehenden Schule gibt.

Der Hamburger Lehrergesangsverein wird auf einer Herbsttour nach der Schweiz auch unsere Stadt passieren, wenn auch hier keinen Aufenthalt nehmen. In einer Stärke von etwa 400 Mann langt der Verein in einem von der Eisenbahndirektion Altona gestellten Sonderzug am Samstag den 1. Oktober, abends 6.27 Uhr, hier an und wird nach einem Aufenthalt von 3 Minuten die Fahrt über Durmersheim nach Basel fortsetzen.

Die Badener in Cassel feierten letzten Samstag die Silberhochzeit des Großherzogpaares in recht ansprechender Weise. Man schreibt uns darüber aus Cassel: Der Saal des Kaufmannshauses wies eine stattliche Anzahl von Festteilnehmern auf.

Hundeshaus in Offenburg. Wir machen nochmals auf die am Sonntag den 2. Oktober in Offenburg stattfindende allgemeine Hundeshaus aufmerksamkeit. Hunde werden noch am Schuttag selbst bis vor-mittags halb 12 Uhr in der Ausstellungshalle angenommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hamburg, 30. Sept. (Tel.) Die ausständigen Kaffeekellner wurden durch Berliner Arbeitswillige ersetzt.

Die Aussperrung in der Metallindustrie. Berlin, 30. Sept. (Tel.) Das christliche Metallarbeiterkartell hielt gestern eine öffentliche Versammlung ab.

Bremen, 30. Sept. (Tel.) In einer gestern stattgefundenen Versammlung des Metallarbeiterverbandes wurde eine Resolution angenommen, dahingehend, daß die ange-drohte Aussperrung geeignet sei, die Arbeiter zum äußersten Widerstand zu zwingen.

M. Köln, 29. Sept. (Privattele.) In einer gestern abend in Essen-Ruhr stattgehabten Metallarbeiter-Versammlung des christlichen Verbandes wurde eine Resolution angenommen, in welcher im Interesse der Allgemeinheit die scharfe Zuspitzung des Kampfes der Werftarbeiter, durch deren Streik schließlich 400 000 Arbeiter ausgesperrt werden könnten, lebhaft bedauert wird.

Die Cholera.

Rom, 29. Sept. (Tel.) In den letzten 24 Stunden ereigneten sich in Apulien 3 neue Cholerafälle und 1 Todesfall. In der Stadt Neapel kamen 24 neue Cholerafälle und 14 Todesfälle vor; in der Provinz Neapel 5 Cholerafälle und 3 Todesfälle.

Konstantinopel, 29. Sept. (Tel.) Gestern wurden hier 15 Erkrankungen an Cholera und 5 Todesfälle festgestellt. Ein Soldat ist unter verdächtigen Erscheinungen

von 2,70 Meter Höhe; diese Vorführung wird sehr interessante Momente bieten.

Ueberfälle. Am 27. September abends wurde einem verheirateten Fuhrhalter aus Ruppurr, als er per Fahrrad nach Hause fahren wollte, in der Etklingerstraße ohne jede Veranlassung von einem Unbekannten mittels Stodes etc. ein Schlag versetzt, daß der Radfahrer vom Rade stürzte und sich am Kopfe erheblich verletzte. Der Täter entkam, ohne vom Verletzten erkannt zu werden. Ebenso hat am 28. September abends ein 19 Jahre alter Schlosser von hier im Sallenwäldchen einem älteren Manne, als dieser von der Arbeit nach Hause ging, ohne jede Veranlassung mittels eines Werkzeuges mehrere Schläge auf den Kopf versetzt und dadurch Verletzungen beigebracht.

Diebstähle und Betrügereien. Am 11. 9. 10 mietete sich am Lindenplatz in Mühlburg ein angebl. etwa 45 Jahre alter Geometer ein, erschwand sich unter dem Vorgeben, ein Expresgutstück auslösen zu wollen, vom Logisherrn 10 Mark und verschwand damit. In der Nacht zum 25. 9. 10 wurde am Schloßplatz aus einer öffentlichen Straßenlaterne eine Glühlampe gestohlen.

Verhaftet. Am 29. 9. 10 wurde ein lebiger, fleckenloser Bäder, 19 Jahre alt, aus Seelen festgenommen, weil er sich — angeblich — um zu nächtigen, in ein Haus der Sofienstraße eingeschlichen hatte.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 29. Sept. Die Strafkammer verurteilte den 28 Jahre alten Elektrotechniker Adolf Sturm aus Cresfeld, einen geriebenen Fahrradmarbler zu einem Jahre Gefängnis.

Köln, 29. Sept. (Tel.) Das Kriegsgericht der 9. Division hat heute gegen den Leutnant Mehlhorn, der beschuldigt war, im Mai d. J. aus dem Montu-Depot der Kölscher Batterie scharfe Patronen gestohlen zu haben, das Urteil gefällt. Mehlhorn wurde wegen Diebstahls dienstlicher Gegenstände zu 3 Jahren Gefängnis und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt. Die Begründung erfolgte unter dem Ausschluß der Öffentlichkeit.

Meran, 29. Sept. (Tel.) Gestern und heute wurden vor dem Meraner Bezirksgericht über 16 Klagen von Gästen des abgebrannten Karersee-Hotels auf Schadenersatz wegen ihrer verbrannten Effekten verhandelt. Die eingeklagte Summe beträgt insgesamt 130 000 Kronen. Alle Sachen wurden zur gemeinsamen Verhandlung auf den 2. November vertagt.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 28. Sept. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obfischer. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Hinter geschlossenen Türen kam in der heutigen Strafkammersitzung als erster Fall die Anklage gegen die 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin Bertha Speck aus Ehlingen, hier wohnhaft, wegen verdächtig Abtreibung zur Verhandlung. Die Angeklagte hatte seit Beginn des vorigen Jahres ein Liebesverhältnis mit einem Fabrikarbeiter, das nicht ohne Folgen blieb. Um diese zu beseitigen, griff sie zu Mitteln, die nach dem § 218 St.-G.-B. strafbar sind, auch wenn es sich nur um den Versuch eines Vergehens im Sinne dieses Gesetzesparagrafen handelt. Das Gericht erkannte auf 1 Monat Gefängnis. Es glaubte, diese Strafe ausprechen zu müssen, um dem Geiste der in jugendlichen Kreisen über gewisse strafbare Handlungen herrschenden Ansicht entgegen zu wirken. Der Präsident betonte diese Auffassung des Gerichtshofes in der Urteilsbegründung ganz besonders und wies daran anknüpfend darauf hin, daß alle Kundigen, die bei der Rechtsprechung mitzuwirken haben, die Erfahrung machen müssen, daß junge Leute, die vor Gericht gestellt werden müssen, den Glauben haben, es werde für ihr Tun wohl eine Strafe ausgesprochen, diese aber nicht vollzogen da ihnen im Verwaltungswege die Strafe erlassen werde. Dadurch werden die jungen Leute verleitet, strafbare Handlungen zu begehen. Es muß aber gewünscht werden, dem Willen des Gesetzes Geltung zu verschaffen. Deshalb hat es das Gericht für geboten erachtet und gegen die Angeklagte trotz ihres noch jugendlichen Alters auf eine Gefängnisstrafe von 1 Monat erkannt.

Durch ein scheinbares Pferd wurde am 13. Juli in Biedolsheim schweres Unheil angerichtet. Das vor einen Leitwagen gespannte junge, feurige Tier des Landwirts August Seith II. war schon geworden, ging mit dem Gefährt durch und überrannte Ede der Becht und Weizenstraße drei auf dem Gehwege spielende Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren. Alle Kinder kamen unter den Wagen; zwei wurden verletzt und das dritte, die jährige Christine Seith, getötet. Die Ursache an diesem Unglücksfalle schrieb man einer Fahrlässigkeit des 21 Jahre alten Sohnes des Seith, des Landwirts Heinrich August Seith aus Biedolsheim, zu, weil er es beim Einspannen des leicht unruhigen Pferdes an der nötigen Vorsicht hatte fehlen lassen. Die großh. Staatsanwaltschaft erhob deshalb gegen den jungen Seith Anklage wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung. Sie machte ihm zum Vorwurf, daß er unter Außerachtlassung der Aufmerksamkeit, zu der er vermöge seines Berufes als Landwirt verpflichtet war, den Tod des einen Kindes und die Körperverletzung der beiden anderen Kinder verschuldet habe, weil er beim Anspannen des Pferdes nicht das Leitseil an das Kummel anschnallte, bevor er

das Tier an den Wagen spannte, was zur Folge hatte, daß er, als das Pferd plötzlich scheute und durchging, nicht in der Lage war, dasselbe zu halten. Der Angeklagte erklärte, daß er das Pferd eingespannt habe, wie das in Biedolsheim allgemein üblich sei. Das Pferd hätte aus ihm unbekannter Ursache plötzlich geschaut und sei durchgegangen. Er habe es anzuhalten versucht, doch sei ihm das nicht mehr gelungen. Der Schwerpunkt der heutigen Beweisaufnahme lag bei den Gutachten der Sachverständigen auf dem Gebiete des Fuhrwerkswesens. Sie waren der Auffassung, der Angeklagte hat es bei dem Anspannen des jungen Pferdes an der gebotenen Vorsicht fehlen lassen. Er hätte dafür sorgen müssen, daß er das Pferd durch das Leitseil stets in der Gewalt habe. Das sei aber nicht der Fall gewesen, da er beim Anspannen das Leitseil noch gar nicht angechnallt hatte. So sei es dem Pferde leicht gewesen, durchzugehen. Mit diesen Gutachten erachtete der Gerichtshof das Verschulden des Angeklagten für erwiesen. Er verurteilte denselben zu 2 Wochen Gefängnis.

Ein geriebener, vielfach vorbestrafter Schwindler ist der 29 Jahre alte Goldarbeiter Karl Weber aus Pforzheim. Auch die hiesige Strafkammer hatte sich mit ihm schon öfter zu befassen gehabt und ihn verurteilt. Seine letzte mehrmonatliche Gefängnisstrafe verbüßte Weber im Amtsgefängnis Bruchsal, in welchem er mit dem im Monat Mai wegen einer Strafsache in Untersuchungshaft befindlichen Schlosser Niemann bekannt geworden war. Von Niemann erfuhr er, daß dieser bei seinen Logisgebern, den Eheleuten Roski in Bruchsal, seinen Koffer mit Kleidungsstücken und dem Geldbetrage von 25 M. stehen und daß er von seinem Arbeitgeber, dem Schlossermeister Rödelstab in Bruchsal noch einen Lohnrest von 7 Mark 40 Pfg. zu erhalten habe. Die Kenntnis dieser Tatsache nutzte Weber nachher für sich aus. Er wurde am 7. Mai aus dem Gefängnis entlassen. Noch am gleichen Tage suchte er die Familie Roski und den Schlossermeister Rödelstab auf, teilte ihnen mit, er sei ein Verwandter des Niemann namens Karl Maier und beauftragt, dessen Gelder zu erheben, weil er für ihn einen Anwalt aufstellen müsse. Die Leute glaubten diesen Angaben und Roski händigte dem fahrlässigen Maier 25 M. aus, während Rödelstab ihm den rückständigen Lohn im Betrage von 7 M. 40 P. ausbezahlte. Roski hatte sich über die Hergabe der 25 M. eine Quittung ausstellen lassen, die Weber mit Karl Maier unterschrieb. Heute hatte er sich wegen Betrugs im Rückfall und wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Seit jenem 7. Mai, an dem er seine Schwindelereien in Bruchsal verübte, war Weber wegen zahlreicher anderer Betrügereien im September von der hiesigen Ferienstrafkammer zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Heute erhielt er unter Einrechnung dieser Strafe eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 11 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Eine Anklage wegen Unterschlagung und Diebstahls bezug. wegen Anstiftung zum Diebstahl richtete sich gegen den 18 Jahre alten Wilhelm Hill und den schon mehrfach vorbestraften Kaufmann Friedrich Wahl, beide aus Karlsruhe. Hill hatte am 17. Juli ein von ihm bei dem Fahrradhändler Herr in Durlach unter Eigentumsvorbehalt gekauftes Fahrrad im Werte von 40 M. für 15 M. veräußert, obwohl er erst 11 M. anbezahlt hatte. Am 6. August stahl Hill auf Anstiftung des Wahl aus dem Hofe des Gasthauses zum „Hirschen“ hier ein Fahrrad im Werte von 150 M., das Wahl nachher an sich brachte und an den Kaufmann Wäßinger zu verkaufen suchte. Wäßinger vermutete, daß das Rad gestohlen sei und lehnte deshalb die Policeit ab. Roski. Diese verhaftete noch am gleichen Tage Wahl und Hill. Sehr charakteristisch für die Beurteilung des Wahl ist der Umstand, daß dieser am 6. August, also an dem Tage, an dem er den Hill zum Diebstahl verleitet, von der hiesigen Strafkammer wegen Hehlerei zu einer mehrwöchigen Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Durch den Verkauf des gestohlenen Rades wollte sich Wahl, der zwei Tage später seine Gefängnisstrafe antreten sollte, die Mittel verschaffen, um sich, wie er angab, vorher nochmals auszubüßen zu können. Der Gerichtshof verurteilte Hill zu 10 Wochen Gefängnis, Wahl zu 7 Monaten Gefängnis. An jeder Strafe kamen 6 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Magdeburg, 30. Sept. Der Ausschuß der Stadtverordneten zur Vorbereitung der Wahl eines neuen Oberbürgermeisters anstelle des zum Finanzminister ernannten Dr. Penke hat gestern die Mehrheit der Stimmen auf Dr. Gerhardt-Halberstadt vereinigt. Die geheime Vorwahl findet in 8 Tagen, die definitive öffentliche Wahl in 14 Tagen statt.

München, 30. Sept. Der russische Minister des Auswärtigen, Tscholtschikoff, ist mit Familie nach Frankfurt a. M. abgereist.

Bern, 29. Sept. Eine stark besuchte Versammlung von Vertretern verschiedener Parteien und Landesteilen beschloß die Einleitung einer Aktion gegen die Genehmigung des Gotthard-Vertrages durch die Bundesversammlung.

Zürich, 30. Sept. Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Hohenhausen ist gestern abend hier eingetroffen und vom italienischen Minister des Auswärtigen Graf Bissolati empfangen worden.

In Jansbrud auf und landete nach 7stündiger prachtvoller Fahrt nächst dem Gerlos-See im Pinzgau.

Bracciano, 29. Sept. (Tel.) Das Militärflugzeug Nr. 2 stieg heute früh 4 1/2 Uhr zu einem Fluge nach Campalto (bei Venedig) auf, wo sich die Ballonhalle befindet. Nachdem es unter Glodengläuten und dem Jubel der Einwohnerschaft um 9 Uhr über Arezzo hinweggeflogen war, mußte es vier Kilometer hinter der Stadt, infolge eines Motordefekts, der eine Erneuerung der Schrauben nötig macht, landen. Die Landung erfolgte ohne Zwischenfall.

Domodossola, 29. Sept. (Tel.) Das Leichenbegängnis des beim Simplanflug verunglückten Aviatikers Gaus fand unter starker Beteiligung der einheimischen Bevölkerung statt. Es nahmen daran teil die Behörden und Vereine, sowie die Teilnehmer der Mailänder Flugwoche. Auf dem ganzen Wege wurden Blumen auf den Sarg geworfen. Alle Räder waren geschlossen; aus den Fenstern hingen Trauerfahnen. Die sterblichen Ueberreste werden mit der Bahn heute abend nach Paris übergeführt.

Sport-Nachrichten.

Das Stundenrennen in Berlin-Treptow am 25. ds. Mts. gewann Bruno Demke der auch den bestehenden Bahnrekord verbesserte. Zweiter wurde A. Schulze, welcher, wie Demke, Brennabor fährt. In Gladbeck siegte P. Scherhoff im 5 Kilometer-Rennen und im Verfolgungsrennen. Auch Scherhoff benutzte die Marke Brennabor, auf welcher sowohl im 20 Kilometer-Dauerrennen, wie im 30 Kilometer-Dauerrennen die beiden ersten Plätze erstritten wurden.

Nachjahren. Bei der Jüderlängleits-Fernfahrt über 225 Kilometer Berlin-Gärtsberg-Berlin, bei der 180 Kilometer langen Fernfahrt Berlin-Angermünde-Berlin und bei dem 60 Kilometer-Straßenrennen Biesdorf-Heidberg-Biesdorf wurde am Sonntag den 25. September der erste Preis auf Brennabor gewonnen.

Flieger- und Dauerfliegerschaft von Colmar i. E. wurden am 18. ds. Mts. von dem Brennaborfahrer P. Müller erstritten. In Leipzig behaupteten D. Fuhs und R. Jähner, welche gleichfalls Brennabor fahren, im Prämiensfahren die beiden ersten Plätze und in Duisburg siegte das Brennabor-Landemotorpaar von Nahmer-Münaner.

London, 30. Sept. Lord Bessford hat neuerlich einen offenen Brief an den Premierminister Asquith gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß die Verkehrswege des Seehandels gegen Uebergriffe von Kriegsschiffen und vollends gegen die Kaperei fast jeden Schutzes entbehren.

hd Petersburg, 29. Sept. Dem Vernehmen nach wird das Zarenpaar gegen den 29. Oktober Friedberg verlassen. Die Nachrichten über den Gesundheitszustand der Zarin lauten günstig. Die Rückkehr des Zaren nach Zarstoje Selo wird gegen den 8. November erwartet.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 30. Sept. Zwischen der Pforte und Frankreich sind Verhandlungen in der Frage des Schutzes für die seit Jahren anfalligen und eingewanderten Algerier eingeleitet worden. Wie verlautet, ist die Pforte nicht geneigt, Frankreich das Schutrecht zuzugestehen.

hd Konstantinopel, 29. Sept. Das Gericht in Zenice hat die Schließung aller jerbischen Schulen in Zenice und Umgebung angeordnet. Diese Verfügung, welche den vom Patriarchat zugebilligten Privilegien zuwiderläuft, hat einen lebhaften Eindruck unter der Bevölkerung hervorgerufen.

Saloniki, 29. Sept. Eine Militärabteilung stieß bei Verfolgung eines Bandenchefs bei Tekeli auf eine kleine bulgarische Bande, wobei es zu einem Kampfe kam. Zwei Bulgaren wurden getötet, zwei verwundet und einer gefangen genommen. Auf türkischer Seite wurde ein Soldat getötet und einer leicht verwundet.

Salonik, 29. Sept. Nach dem Ablauf der für die Lieferung der Waffen gestellten Frist wurden die Straßen von Monastir, besonders das Griechenviertel, militärisch besetzt und einige Hundert Griechen, darunter der Bischof, verhaftet. Der Grund hierfür ist nicht bekannt; angeblich ist ein griechisches Geheimkomitee entdeckt worden.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 29. Sept. In parlamentarischen Kreisen betrachtet man eine abermalige Ministerkrise nur als eine Frage der Zeit. Die Parteiführer bemühen sich, das Kabinett Dragumis zu stützen, bevor der Ministerpräsident seine Rede vor der Nationalversammlung halten wird, da man ein Vertrauensvotum für ihn voraussetzt. Venizelos, der von mehreren Seiten zur Uebernahme der Regierung gedrängt wird, hat sich für die Beibehaltung des Kabinetts Dragumis ausgesprochen.

Athen, 29. Sept. Die parlamentarische Kommission hat von den 44 Mandaten in Attika 41 für gültig erklärt. Drei Kreter hatten die auf sie gefallene Wahl nicht angenommen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. September. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest. Höher notierten: Anilin 490 G. Mannheimer Versicherungs-Aktien 727 G. Waggonfabrik Fuchs-Aktien 194 G. Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien 158.50 G. — Bad. Brauerei Aktien blieben zu 67 Proz. erhällich.

Briefkasten.

G. Die verlangte Entschädigung ist unbegründet. Jeder Unternehmer muß damit rechnen, daß Arbeiten, auf welche er eingegangen hat, einem andern übertragen werden können.

E. in D. Die Kuhnheierin ist nicht verpflichtet, den Wasserzins zu bezahlen.

A. M. II in M. Der Vertrag bedürfte zu seiner Wirksamkeit der Eintragung zum Grundbuch als persönliche Dienstbarkeit. Ein derartiges Recht erlischt mit dem Tode des Berechtigten und ist somit nicht vererblich.

J. S. Die Wohnung muß mit dem 1. Oktober geräumt sein. R. 9325 L. a) Da die Ehefrau zweifellos für den Ehemann gehandelt hat, ist der Mietvertrag gültig; b) Der Vermieter hat auch wegen der Mietzinsforderung für das nächste Quartal ein Pfandrecht an den Mietgegenständen.

Die Geltendmachung dieses Pfandrechtes kann durch Sicherheitsleistung abgewendet werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 29. Sept. 4,04 m (28. Sept. 4,05 m). Schaffhausen, 30. Sept. Morgens 6 Uhr 2,20 m (29. Sept. 2,13 m). Aehl, 30. Sept. Morgens 6 Uhr 3,03 m (29. Sept. 3,16 m). Maxau, 30. Sept. Morgens 6 Uhr 4,51 m (29. Sept. 4,56 m). Mannheim, 30. Sept. Morgens 6 Uhr 4,10 m (29. Sept. 4,23 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 30. September: 1. Bad. Aynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Fußballklub Germania. Vereinsabend. Fußballklub Frankonia. 8 1/2 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballklub Phönix. Löwenraden. Ulrichs Ritzerverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Stadtgarten. 8 1/2 Uhr Konzert der Feldart.-Kapelle Nr. 14. Turngemeinde. 8 U. Turn. i. Mithl. u. Bögl. in der Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Bögl. Turn. Reallgym. Verb. deutsh. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Verj. Landstätt.

Wenn Ihre Kräfte erschöpft sind, set es durch Krankheit, andere Ursachen, Überanstrengung oder

dam trinken Sie Saint Raphael-Wein. Er gibt keinen Wein, der die Funktionen der Ernährung günstiger beeinflusst und die Hebung der Kräfte mehr fördert, als dieser französische Kräftewein. „St. Raphael-Wein“ ist ein edler Naturwein, ein natürliches Heilmittel, das Ärzte von Welt Ruf täglich verordnen und empfehlen. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. M. 4. — per Flasche. Man verlange Prospekt von der Generalvertretung Dr. Th. Bergt jr., Leipzig.

Tee-Schmidr's Tee. Ceylon Tee Wedda. Cacao Soma. Chokolade Soma Milchbrümmchen.

Daran ist doch wirklich nichts wunderbar

daß Hans achte Sodener Mineral-Quellwasser, die Schleimhäute des Halses, der Bronchien und nebenbei auch die Schleimhäute des Magens und des Darms so ungemein wohlthatig beeinflusst. Die Sodener Quellwasser sind eben ein Spezifikum für die Lungendorgane, und die ausgezeichnete Wirkung der Sodener Quellwasser ist im Wasser ist wissenschaftlich durch die Sauerstoffmessungen im Wasser ist wissenschaftlich durch auch längst festgestellt. Daran folgt, daß Hans achte Sodener Quellwasser in keinem Wasser zu entdecken ist. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Neuheiten für Herbst und Winter
in
Damen-Kleiderstoffen
und
Konfektion.
Größte Auswahl. Mäßige Preise.
M. Schneider
Kaiserstraße 181. Ecke Herrenstr.



Zum Herbst!

Schuhwaren

zu billigen Preisen!

- Art. 526. Dunkelblaue Damen-Stoff-Hausschuhe, Ledersohle u. Fleck per Paar **79**
- Art. 843. Abgestoppte Filz-Damen-Hausschuhe, Ledersohle u. Fleck per Paar **98**
- Art. 722. Imit. Kamelhaarhausschuhe mit Filz- und Ledersohle
Nr. 36-42 Mk. **1.25**
Nr. 43-46 Mk. **1.60**
- Art. R c 9. Abgestoppte Filz-Hausschuhe, Einfass, gesähter Sohle mit Absatz
Größe 25-26 27-28 29-30 31-32 33-35 36-43
Mk. **1.18 1.28 1.38 1.48 1.58 1.58**
- Art. Ni. Kamelhaarschuhe, reine Wolle, mit Filz- u. Ledersohle, bester und beliebtester Hausschuh
Größe 21-24 25-26 27-30 31-35 36-41 42-47
Mk. **1.20 1.40 1.60 1.75 1.98 2.55**
- Art. Na. Kamelhaarschnallen-Stiefel, reine Wolle, mit Filz- und Ledersohle, sehr preiswert.
Größe 20-23 24-26 27-30 31-35 36-42 43-47
Mk. **1.55 1.75 1.98 2.55 2.98 3.55**
- Art. Dr. Tuchschnallenstiefel mit guter Ledersohle und Fleck, mit Sealskinfutter.
Größe 25-30 31-35 Damen Herren
Mk. **1.45 1.65 1.95 2.50**
- Art. 1964. Braun (naturf.) Rindleder-Agraffenstiefel, holzgenagelter Boden, kräftige Verarbeitung. (Vorzüglicher Arbeitsstiefel).
Größe 36-39 Herren 40-46 47-50
Mk. **5.75 6.95 7.95**
- Art. 337. Wiedleder-Agraffenstiefel, holzgenagelt, per Paar Mk. **3.95**
- Art. 809. Wiedleder-Herren-Schnallenstiefel, holzgenagelt per Paar Mk. **3.95**
- Art. 324. Kräftiger Wiedleder-Frauen-Feldstiefel, nur gutes Fabrikat, Größe 35-43 per Paar Mk. **5.50**
- Art. 6118. Box calf - Herren-Hakenstiefel, ohne Aussehnst, vorzügliche Passform per Paar Mk. **8.90**
- Art. 8014. Eleganter Box calf - Herren-Zugstiefel, Uniform-Stiefel, vorzügliches Fabrikat per Paar Mk. **8.90**
- Art. 700. Eleganter Damen- u. Herrenstiefel aus echt Box calf u. echt Chevreau-Leder, modernste Formen, Garantie für jedes Paar Mk. **10.50**

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.
Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

- Aalen, Bahnhofstrasse 27 b
- Augsburg, Karlstr. D 47
- Heidelberg, Hauptstr. 87
- Karlsruhe, Kaiserstrasse 161.
- Mainz, Schusterstrasse 49
- Mainz, Grosse Bleiche 16
- Mannheim, R. 1, 2/3, Marktpl.
- Mannheim, P. 7.20, Heideb.-Str.
- Mannheim G5.14, Jungbuschstr.
- Mannheim, Mittelstr. 53
- Mannheim, Schwetz-Str. 48
- Mühlhausen i. Els., Grabenstrasse 46.
- Mühlhausen i. Els., Wildemannstrasse 47
- Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
- Offenbach, Frankfurterstr. 35
- Stuttgart, Eberhardtstrasse 71
- Wiesbaden, Wellritzstr. 30.
- Worms, Neumarkt 12
- Würzburg, Kaiserstr. 17
- Würzburg, Marktplatz

Von der Reise zurück
Dr. med. Bukofzer, prakt. Arzt,
Karlsruhe-Mühlburg,
Kaiser-Allee 66. 13910.3.2

Meiner werten Kundschaft, sowie e. verehrl. Nachbarschaft zur gef. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen mein
Schuhmacher-Geschäft
von Scherrstraße 20 nach
85a Angartenstraße 85a
Ecke Morgenstraße verlegt habe.
Empfehle mich im Anfertigen von Reparatur unter Garantie besten Materials und tadelloser Ausführung, sowie in Reparaturen jeder Art bei prompter Bedienung und soliden Preisen. 1387837
Vorsichtsvoll **Heinr. Echle.**

Brückenwaagen
für Fuhrwerke und Viehtwaagen in moderner Ausführung. Sölgerne und eiserne Dezimalwaagen, Laufgewichtswaagen, Säulens- und Tafelwaagen fertigt
Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe.
Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden prompt u. fachgemäß ausgeführt. 1385007

Geflügel!
nur feinste Mastware, 13959
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:
Brathähnen von Mk. 1.30 bis Mk. 1.60
Poullets " " 1.60 " 2.00
Poularden " " 2.20 " 3.00
Kochhühner " " 2.00 " 2.50
Gänse " " 3.20 " 3.50
" " 5.50 " 7.00
Waldstr. 61 **W. Kloster,** Telefon 1837.
(Ludwigspl.)

Beste, gutkochende, gelbe und rote
Speise-Kartoffeln
(haltbare Ware)
per Zentner Mk. 3.50 franko Karlsruhe empfiehlt
Andreas Selter, Aue bei Durlach, Telefon 203.
Bei Abnahme größerer Quantitäten oder ganzer Waggonladungen äußerster Preis auf Anfrage. 9221a.2.1

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden schön und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stauend billig!
Ein großer Posten
Möbel
Wunderbare
Speisezimmer, Schlafzimmer, Fremdenzimmer, Küchen,
sowie einzelne aparte Möbelstücke und prachtvolle Divans in den feinsten Materialien, nur gutes Fabrikat unter Garantie. 138663.2.2
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Portière-Garnituren
aus Messing
in allen Dimensionen zu billigsten Preisen.
J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstraße 51.
Rabattmarken. 13794

Elegante
Schlafzimmer-Einrichtung
Eichen, neu, 2 Bettstätten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilette-Spiegel, 1 Schreibtisch, 130 cm breit, 1 Stuhl, 1 Ständer für den billigen Preis von 300 Mk. 1387781.2.2
Waldstraße 22, Laden, neben Kolosseum.

Damen-Hüte.
Neben meiner Spezialität: Anfertigung auf Bestellung nach persönl. Geschmack, sowie Modernisieren älterer Hüte, chic u. preiswert, stets reiche Auswahl eleg. und einfach garnierter Hüte in jed. Preislage. Barzahlung 5% Rabatt. 13906
E. E. Laßmann, Kaiserstr. 233.

Grammophon
wie neu, mit 50 Platten, nur ganz wenig gelb. Verb. halber billigt zu verkaufen. 5.4
Anfr. unter Nr. 9122a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Wäsche zum Bügeln, auch Waschen und Bügeln wird angenommen. 1387760.2.2
Göthestr. 54, 5. St.

Möbel-Verkauf.
Umbau und Tisch, eichen, Divan, Spiegel, Vertico, Salonisch, Waschkommode und Truhen, sowie viele kleine Möbel werden unter Selbstkostenpreis abgegeben. 13524
Franz Pottiez, Berberstr. 57.

Haarersatzteile
Loden, Hüpf, Unterlagen, sowie Neuankfertigung derselben in modernster, solider Ausführung bei 13838.5.5
Frau Amalie Hildenbrand,
Damen-Frisier-Salon,
Erbsengartenstraße 36.

Auf Kredit
bei strengt. Diskretion.
Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft **Weißwaren, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenkleiderstoffe.** Kein Abzahlungsgehalt.
Offerten nebst genauer Abr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gänselebern
werden zu den höchsten Preisen angekauft. 13841*
Bähringerstraße 88.

Bekchäfts-Empfehlung.
Den Einwohnern von Mühlburg und Umgebung zur Mitteilung, daß ich vom 1. Oktober ab Ramebstraße eine
Pferdemehgerei
eröffnet habe, wobei nur prima Ware verabreicht wird. Auch werden gutgenährte Schlachtfische zu den höchsten Tagespreisen angekauft. 1387842
Rupert Schneider, Metzger.



Kirschenwasser
Zweischgenwasser
der Bad. Landwirtschafskammer empfiehlt in reich. Auswahl
Karl Baumann,
Karlsruhe
Hofmeisterstr. 20.
Reell!! Diskret!!
Damen
die elegante Kostüme, Paletots, Seiden- und Füll-Blusen gegen
Toilzahlung
wünschen, wollen Adresse u. 13824 an d. Exp. der „Bad. Presse“ einj.

32 Nur Zirkel 32
Pelze
aller Arten eingetroffen. 13770*
Verkauf
zu stauend billigen Preisen.
32 Nur Zirkel 32
Ecke Ritterstraße, 1 Trepp hoch.
Kupfer-
Koch-, Brat- und Backgeschirre fertigt und hält auf Lager. Neu-Verzinnung jeden Tag. 1387839.3.2
F. Treiber, Kupfer Schmied
Krausredstraße 18.

Kelterobst
(Apfel und Birnen) in bekannter Qualität trifft nächstens für mich ein und nehme ich Bestellungen jetzt schon entgegen.
Die Kellern sind bereits offen.
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Kellerei mit Motorbetrieb,
Tel. 1381. Angartenstraße 75.

Für
abgelegte
Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. bezahlte hohen Preis. Reicht für den Tag. 13710.5.5
J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Verein ehem. Bad. Leib-Dr. Dragoner.
 Protektor Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.



Samstag, 1. Okt., 1/2 9 Uhr abends: Monatsversammlung
 im Lokal (Gambirushalle).
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 1/2 3 Uhr beginnend:

Herbstfeier

im Stephanienbad in Weiertheim.
 Die Kameraden mit Angehörigen sind freundlich eingeladen.

Vereinsabende in anzuweisen.
 Die Mitglieder des Militärvereins Weiertheim, sowie sämtl. hiesigen Militär- und Waffengewerke mit Angehörigen sind herzlich willkommen.
 18900
Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
 Nächsten Samstag den 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

Zusammenkunft

im Lokal.
 Regimentskameraden stets willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bitten.
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 1. Oktober 1910, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal, Restaurant „Zum weißen Berg“ (hinteres Nebenzimmer), Ecke Balde- u. Erbprinzenstraße, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichen Besuche freundlich einladet.
Der Vorstand.



Samstag den 1. Oktbr. d. Jd., abends 1/2 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten.
 Der Verwaltungsrat.

Jliches Zither-Verein.

Seute Freitag 1/2 9 Uhr:

PROBE

(Vereins-Abend).
 Lokal: „Goldener Adler“.

1. Bad. Kynologischer Verein, e. V.

Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.
 Heute abend 1/2 9 Uhr im Vereinslokal Palmengart.



Monats-Versammlung.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache stets willkommen.
Der Vorstand.

1. Karlsruher Kynologenkub

unter dem Protektorat Sr. G. H. der Großherzogin Luise von Baden.



Für die Fahrt nach Offenburg sind nach dem 1. Okt. gültigen Fahrplan folgende 2. Klasse empfehl.:
 Besondere Güte: 54, 74, 124 u. 244.
 Schnellzüge: 124 und 124.
 Die Ordner fahren am besten Sonntag früh 5 1/2 Uhr, längstens jedoch um 7 Uhr.
 13964
Der Vorstand.

Herde, Dejen, Gasherde, Küden- u. Haushaltung-Artikel Glas- u. Porzellanwaren
 kauft man immer noch am besten und billigsten bei
Ernst Marx
 42, 13973

Verein der Württemberger.
 Samstag abend 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im „König von Württemberg“.
 Landsleute willkommen.
 Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
 Unter dem Protektorat Sr. G. H. d. Prinzen Maximilian von Baden.
 Sportplatz u. Klubhaus verlängerte Poststraße
 Telefon Nr. 2315.

Samstag den 1. Oktober, nachm. 4 Uhr, a. d. Sportplatz: Junioren-Versammlung.
Sonntag den 2. Oktober: 1. Mannsch. a. d. Phönixplatz. Auf unserem Plage, vormittags 10 Uhr: 3. Mannsch. geg. Pforzheim III. Nachm. 1/2 3 Uhr: 2. Mannsch. geg. Pforzheim II. Monatsversamml. i. Klubhaus.

Fussballclub
 SCHWARZ PHÖNIX BLAU
 MEISTER DEUTSCHLAND 1909/10.
 Sportplatz links der Abteinalbahn entlang. Telefon 1338.

Freitag: Vereinsabend.
 Sonntag nachm. 1/2 2 bis 3 Uhr: 3. u. 2. Mannsch. geg. P. B. Weiertheim III. und II. Auf unserem Plage: 4 Uhr Ligaspiel **K. F. - V. I Phönix I.** gegen 2 Uhr Wettspl. 4. geg. 5. Mannsch. Eintrittspreise siehe Plakate. Vorverkauf in d. bel. Verkaufsstellen bis Samstag abd. 9 Uhr. Der freie Eintritt f. Mitglieder ist nur gegen Vorzeigen der roten Mitgliedskarte gestattet.
 Abends 1/2 9 Uhr im Lokal: **Familienabend.**
 Gäste willkommen. 13969

Karlsruher F.-C. Alemannia.



Sportplatz bei Schloss Müppurr
 Katerheide der Abteinalbahn.
 Heute, Freitag: Vereinsabend.
 Sonntag den 2. Oktbr. 1910:
 1. Mannsch. Wettspiel in Stuttgart. Abfahrt 11 1/2.
 3. Mannsch. Wettspiel in Bühl.
 4. Mannsch. auf unserem Plage gegen Frantonia III.
Dienstag den 4. Oktbr.: Spieler-Versammlung.
 Freitag den 7. Oktbr.: **Monats-Versammlung.**
 Voranzeige f. Sonntag, 9. Okt.: **Alemannia I - Straßburg I.**



R.F.C. „Frankonia“ (e. V.)
 Eigener Sportplatz a. d. Winterheimerstraße. 13551
 Heute abend 8 1/2 Uhr: **Spieler-Versammlung**
 im Klubhaus.
Samstag den 1. Oktober 1910, abends präzis 8 1/2 Uhr, findet im Saale des „Burg-hof“ unsere **Rekrutenabschiedsfeier**

Sonntag den 2. Oktober 1910: I. u. II. Mannsch. in Durlach.

Wilhelm Bauer
 Großh. Hoflieferant Kaiserstrasse 84.
Hervorragende Mode-Neuheiten in Herren-Filzhüten
 steif und weich.
 Vorzügliche deutsche Wollhüte Elegante deutsche u. ausländische Haarhüte
 Preislage Mk. 3.— bis Mk. 6.— Preislage 6.50 bis Mk. 15.—
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 13965

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG
Verein für Rasensport
 Eigener Sportplatz an der Honselstrasse
Samstag 9 Uhr: Mitgliederversammlung
 im Sporthaus.
Sonntag: I. u. II. Mannsch. in Pforzheim gegen F.-B. Pforzheim. Abfahrt 11 1/2 Uhr. III. Mannsch. gegen Weststadt Karlsruhe III. vorm. 10 Uhr auf dem Exerzierplatz.

Beiertheimer Fussball-Verein e. V.
 Begr. 1898.
 Verein für Bewegungsspiele.
 Einzoganz. Sportplatz. Weher. alt
Sonntag den 2. Oktbr. 1910 Wettspiel auf dem Sportplatz P.-C. Phönix, Karlsruhe II u. III gegen B. F. - V. II u. III
 Beginn: 1/2, und 3 Uhr.
 Vormitt. 10 Uhr Exerzierplatz
F. - C. Germania Karlsruhe II gegen **B. F. - V. IV.**
I. Mannsch. in Stuttgart.
 Abfahrt 9 1/2 Hauptbahnhof.

Zeithaber gesucht.
 Zu einem wirklich rentablen Unternehmen wird ein solbender Herr mit etwas Vermögen gesucht. Offerten unter Nr. 337890 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.
 Lehrer, fast 20 Jahre, dem es an pass. Gelegenheit fehlt, sucht zwecks bald. Heirat mit Fräulein von gut. Gemüt u. Charakter und etwas Vermögen bekannt zu werden.
 Offerten unter Nr. 337898 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!
 Postassistent, fast, 29 Jahre, v. angen. Äußern und schönem Vermögen, wünscht sich in Wäldle mit gebild., häuslich gefimmtem Fräulein mit ebenfalls Vermögen zu verheiraten.
 Offerten unter Nr. 337897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche für ein 7. Jahre altes, am liebsten funderlose, Offert. Postlagernd Nr. 100 R. Karlsruhe. 337933.2.1

Haus-Verkauf!
 In der Südstadt, gut gebautes Haus, wegen Wegzug, unter der Schätzung zu verkaufen. Nach eingeschlossene Käufer, denen ein billiges Haus geleg., ist nie wiederkehrende Gelegenheit geboten, auch für Kapitalisten sehr rentabel.
 Offerten unter Nr. 337899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Doch Salon-Einrichtung
 (Photografie) bereits neu, ist weg. Todesfall für Mk. 450 zu verkaufen. Ankaufsumme 1050.—
 sehr sch. erst. Vorderzimmer, Wohnzimmer, hell, Anz. Mk. 680
 pracht. eigene Bauernstube mit Tüfelung Mk. 800
 1 sch. eingel., antike Kommode 88
 groß. Kommode m. Schreibfach 80
 1 Gerbiertisch (stumm) Diener 5
 schöne schwarze Säule
 Spiegel, groß, Mk. 8.—, 3.50 5.—
 2 schöne Buffets Mk. 220 u. Mk. 150
 1 Petroleum-Ofen Mk. 10
 1 sch., lang., email. Gasherd 10
 2 Klurgarberoben Mk. 5 u. 3
 2 schöne Polsterstühle auf, Mk. 8
Fantastische Federn
 große Auswahl Stück 5 Bfg.
 und zu verkaufen. 337975
 Seifingstraße 33, im Hof.

Fritz Oehler
 Finanzamtman und Oberleutnant d. L. 9223a
 geziemend in Kenntnis zu setzen,
Die Burschenschaft Allemannia zu Heidelberg.
 I. A.: Arth. Ullrich
 Ferienvertreter.

Ausgegangene Haare
 kauft zu höchsten Preisen 337888
Oskar Decker, Haarhandlung,
 Kaiserstraße 32. 4.1

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Freitag den 30. September 1910.
 4. Abonnements-Vorstellung der vor. Opernabonnements (Opern).
Der deutsche König.
 Schauspiel in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
 In Szene gesetzt v. C. Kienichner.
 Personen:
 Konrad I. (der Rheinfranke), König der Deutschen
 Eberhard, Herzog der Franken, sein junger Bruder
 Arnulf, Herzog der Bayern
 Burkard, Herzog der Alamannen (Schwabben)
 Oda, Witwe Herzog Rudolfs v. Sachsen (über 100 Jahre alt) Frauendorfer.
 Hadumich, ihre Schmeichlerin, ihre Bedientin.
 Heinrich, Witwe Herzog Ottos des Erlauchten Marg. Birkenrich, Herzog von Sachsen, Hadumichs u. Ottos Sohn.
 Mathildis, Tochter Theodorichs und Meinildis, Reichsgräfin, Tochter des Sachsischen Edlen.
 Regimber, Bruder Ragenhard
 Godefred, Godefreds Bruder
 Friedrich, Godefreds Bruder
 Eward, Diethard, Abt v. Hersfeld
 Eward, Godefreds Bruder
 Anst. Osdachs Knecht A. Gallego.
 Gogger, Osdachs Knecht W. Korth.
 Gauslinga der Sonnen:
 Ellat, Felix Krones.
 Rumbisch, Max Schneider.
 Holbal, Hauptmann der Reichsgräfinen u. Frauen von Freilach und Merseburg.
 Ertier, Ab. Bodenmüller.
 Aweiter, August Schmitt.
 Dado, ein alter Weiler in Freilach
 Diener König Konrads
 Ein Gefolgsmann Regimbers
 Ein Jagdmagd Eug. Kolmbach.
 Kriegsdiente, Männer und Frauen von Freilach und Merseburg.
 Ort der Handlung:
 1. u. 4. Akt: Im Hause Rudolfs von Sachsen bei Hersfeld.
 2. Akt: Auf Burg Keuschberg.
 3. Akt: In der Pfalz zu Freilach.
 5. Akt: In Freilach und vor den Mauern von Merseburg.
 Die neue Dekoration des 1. u. 4. Aktes ist von Albert Wolf entworfen und ausgeführt.
Anfang 1/2 8 Uhr, Ende geg. 10 Uhr. Abendkass. von 7 Uhr an. Mittel-Preise.

Existenz
 bietet sich durch Erwerb eines einträglichen, patentierten Artikels. Köstliches Kapital 300 Mk.
 Näheres durch Institut Rote Adler, hier. 13942
 3-4 Stück guterhaltene

Dampfheizkörper
 für Zimmerheizung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13971 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. 337827
 4.3 Schützenstraße 34, 3. St.

H. Fahrrad, sehr gut, wie neu, billig zu verkaufen. 337990
Gerwighstraße 6, 4. St., rechts.
Herren-Fahrrad, sehr gut, wie neu, billig zu verkaufen. 337990
Gerwighstraße 6, 4. St., rechts.
 Fast neues, komplettes Bett, gut erh. Kissen, fast neuer Schrank, Tisch, alles bill. zu verk. 337903
 Uhlandstraße 12, part.
 Zu verkaufen: 2 Bettstellen m. Holz (Kuchbaum) und ein zweit. pol. Kleiderkasten. 337882
Marlarstraße 30a, 4. Trepp.
Kapellenstraße 34, IV., ist ein gut erh. Weinfaß, 111 ltr. halt. billig zu verkaufen. 337914
 Herb. gut erhalten und gut im Brand ist billig zu verkaufen. 337937
Marientstraße 27, III. r.
 Ein noch fast neuer, schöner **Gewehrschrank** ist wegen Todesfall zu verkaufen. 337934
Kaiserstraße 65, III.
Schreibstisch, gut erh., ist billig zu verkaufen. 337935
Waldbornstraße 27, II.
Lüster mit drei Auerberneckern ist zu verkaufen. 337922
Amalienstraße 24, III.
 Ein fast neuer **Kinder-Bieg- u. Sittwagen** weggang. sehr bill. zu verkf. **Friedrichsplatz 3, S. III.**
 Gut **Kind. rüleg- u. Sittwagen** erh. ist zu verkaufen. **Amalienstr. 71, Freifeurpl., Eing. Leopoldstr. 337966**

Guterhalten. Sportwagen billig zu verkaufen. 337934
Ladnerstraße 26, 4. Stod rechts.
Anzug und Weberzieher billig abgegeben. 337985.2.1
Steinstraße 2, 2. Stod.
Rehpincher
 schöne Tierchen, ff. Zeichnung, gebe billig ab. 337838.2.1
Scheffelstraße 42, part.

BERLITZ SCHOOL
 SPRACHEN
 UBERSETZUNGEN
 132 KAISERSTRASSE 132
 TEL 1066. 4916

Bekanntmachung
 Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am nächsten Montag den 3. Oktober d. Jd. geschlossen. 13888
 Karlsruhe, den 28. Septbr. 1910.
Das Grundbuchamt.

Pferde-Versteigerung.
 Am Samstag den 1. Oktober 1910 findet öffentliche Versteigerung von 5 Reit- und Leichten Zugpferden vor dem Stalle der unterzeichneten Abteilung auf der Esplanade statt. 9193a
 Straßburg, den 28. Sept. 1910.
 Versteigerungs-Abteilung
 Bad. Fuhrart.-Regt. Nr. 14.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
 sowie Theater-Kostüme verkauft
 Phil. Hirsch, Steinstr. 2. 337304 7/4

Zum Wohnungswechsel!
Ia. Fußbodenlack
 schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Katalogen zu haben sind)
 2 Bfd.-Dose 95 Bfg.

Ia. Bodenwische
 gelb oder weiß
 1/2 Bfd.-Dose 40 Bfg.
 1/2 Bfd.-Dose 70 Bfg.
 2 Bfd.-Dose 135 Bfg.

Fußbodenöl „Start“
 geruchlos, harzt nicht, haubt nicht,
 Orig.-/l. Literkanne
60 Bfg.
 (Kanne 10 Bfg. zurück).

Stahlspähne
 fein, mittel oder grob
 1/2 Bfd.-Pat. 32 Bfg.
 1/2 Bfd.-Pat. 16 Bfg.

Putztücher
 gute
 von 16 Bfg. an

Abseifbürsten
 Stück 20 Bfg.

Schmirgel-leinen
 grob, fein oder mittel
 Blatt 4 Bfg.

Silberband
 Bfd. 3 Bfg.

Panamarinde
 Paket 8 Bfg.

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 Filialen in allen Städten
 42 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg. 13793

Jubiläums - Emmentaler

Morgen, Samstag kommt der Aufschnitt, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Teleph. 2107 Alois Zanetti Kaiserstr. 64.

10 Pfd. Goldparmänen 1.20
10 Pfd. saure Sauerkäse 0.90
10 Pfd. große Sauerkäse 1.00
10 Pfd. Zwickelkäse 1.20

Mehrum, Werderplatz 34, vom 1. Okt. ab Schützenstr. 19.

Zum Wohnungswechsel!

Ia. Kern-Seife

garantiert vollständig mit Weßung

Kaminkuch-Geise

weiße 1/2 Pfd. 31 Pfa. ohne Weßung mit 10% Einchnitt:

weiße, 2 Stück 29 Pfa.
gelbe, 2 Stück 28 Pfa.

Schmier-Geise

gelbe Glycerin, Pfund 21 Pfa.

weiße Salmiak, Pfund 23 Pfa.

Ia. Keiz-Stärke

offen, Pfund 30 Pfa.

Crème-Stärke (Hoffmann)

1/2 Pfd. 20 Pfa.

Waschkristall

Balet 4 Pfa.

Bleichsoda

1/2 Pfd. Balet 8 Pfa.

Seifenpulver

1/2 Pfd. Balet v. 4 Pfa. an

Zettlangenmehl

Pfund 10 Pfa.

Borax

ganz oder gemahlen 125 Gramm Balet 10 Pfa.

offen Pfund 26 Pfa.

Pfannkuch & G. m. b. H.

Faktoren in allen 13738 Stadteilen. 4.2 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg.

Stellen-Angebote.

Stenotypistin,

perfekt, welche schon praktisch tätig war, per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. unter U. 3618 an Anzeigenk. u. Bogler, H.-G. in Karlsruhe. 18967

Wir suchen per 1. November

jüngere Verkäuferinnen

für Galanterie- u. Lederwaren. 18974

Geschw. Knopf, Karlsruhe.

Z Stellen finden

perfekte Stenotypistin, Köchinnen mit 30 u. 40 J. Lohn, sowie Mädchen für Hausarbeit u. Gerbieren durch Büro Zeller, Erbprinzenstr. 23, II. 189783

Auf 1. Okt. wird ein ganz einfaches, reinliches Mädchen, das sehr willig ist, als Kaffeekochin gesucht. Näh. Sähringerstr. 19, im Laden. 18943

Mädchen zu 5jähr. Kind gesucht. Vorzuziehen von 2 bis 5 Uhr Friedenstr. 22, II. 189788

Ein braves, fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. Okt. gesucht. Gute Behandlung zugehört. 189658.3.3. Friedenstr. 2, part.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht. 1897780. Lenkstr. 1, 1. Stod.

Ein Mädchen, das alle häusl. Arbeiten verrichten u. lochen kann, wird zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. Oktober gesucht. 18981.2.2. Kronenstr. 32, 2. St.

Gesucht auf sofort ein ordentl., fleißiges Mä d e n. 1897902. Schützenstr. 73, part.

Nähh. Dienstmädchen zum 1. Okt. ev. später gesucht. 1897920. Ludwig Wilhelmstr. 12, IV.

Laufmädchen,

welches stadtkundig ist, per sofort gesucht. Max Peter, Kaiserstr. 233. 18966

Mädchen,

das Lust hat, sich in der Lebensmittellieferung auszubilden, findet sofort angenehme Stelle. Alter 18 Jahre. Offerten unter Nr. 13898 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle als Bautechniker

ist besetzt. Rudolph & Fischer, Architekturbüro, Wiesloch. 1897921

Cudrige Telephonmonteure

und Hilfsmonteure für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht. Mannheim Privat-Telephon-Gesellschaft, 8.3. Mannh. 1884a

Ältere Infallenteure,

nur selbständige, tüchtige Arbeiter, für feinere Infallentation sofort gesucht. 18985.2.2

Emil Schmidt & Cons.

Tüchtiger Zimmer-Polier für Ausführung von Eisenbetonarbeiten zum baldigen Eintritt gesucht. 18970 Dyckerhoff & Wiedmann, H.-G., Raubureau, Bahnhof Dinglingen bei Loth.

Kutscher gesucht.

Ein stadtkundiger, zuverlässiger Kutscher findet Stellung in der Privatkutscherei. 18947

Rupp & Föllor, Schillerstr. 18.

Stadtkundige Radfahrer

Grüne Radler, Sähringerstr. 37.

Hausburjche

jünger, stadtkundiger (Radfahrer) sofort gesucht. 18958 Amalienstr. 27.

C. Köchin, jüngere,

in gutes Haus gesucht, sowie ordentl. Mädchen die lochen können bei hohem Lohn. Zimmer-Mädchen in Gasthof gesucht durch Bureau Kast, Waldstr. 29, 2. St. 189797

Stelle finden

J. sofort einf. Serviermädchen, Wirtschaftskochin, Küchenmädchen, Hausmädchen. 1897971. Bureau Kaiser, Durlacherstr. 68.

Stellen finden:

einf. Köchinnen, 2 Hausmädchen, 10 Serviermädchen, 10 Küchenmädchen, 10 Hausmädchen. 1897971. Bureau Kaiser, Durlacherstr. 68.

M. R. Gesucht bei hohem Lohn

Köchinnen, Küchen-, Haus- und mehrere Mädchen für Alles, welche sich lochen durch Frau Reiter, Stellenbüro, Kreuzstr. 9, Ede Kaiserstr. u. d. H. Kirche. 189798

Ältere, rüstige Witwe, gründlich erfahren in bürgerlicher Küche, sucht Stelle als

Haushälterin

für H. Haushalt. Dieselbe versteht auch Gartenbau. Ges. Angebote unter Nr. 187950 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Fräulein aus G. sucht bald Stelle als Stube- u. Kinder- u. Schlafzimmers. Familienanfang erw. Näheres 1897943. Maria-Diana, Gohlstr. 62.

B. Stellen suchen sofort

Mädchen die lochen können, und Hausarbeiten verrichten, Zimmer- u. Kindermädchen. 1897966. Büro Böhm, Bürgenstr. 10.

Für junges Mädchen

aus besserer Familie wird Aufnahme bei guter Familie gesucht, wo Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Haushalt geboten wird. Offerten unter Nr. 18950 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1. Zuverlässiges, älteres Mädchen, welches gut lochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, 1. Oktober, in gut. Hauie. 1897917. Erfr. Kaiserstr. 79, part.

Vermietungen.

7 Zimmer, event. geteilt,

zu vermieten — bis 1. Jan. 1917 — bei Abschl. läng. schriftl. Vertrags. 18914. Derrenstr. 15, Briefmarkenlab.

Erbprinzenstr. 24, 3. St.

neu hergerichtete 6571 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro.

Parkstr. Nr. 15

ist im 2. Stod eine neuzeitlich ausgestattete 6 Zimmer-Wohnung auf sofort od. später zu vermieten. Näher. daselbst, part. 189890

Schöne 12292

5 Zimmerwohnung m. Bad u. Bel-Etage, in feinem, ruhigen Hause, ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Bismarckstr. 3, 1. St.

Zähringerstrasse 60

ist der zweite u. dritte Stod, bestehend aus je 6 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 189709.5.5. Auskunft wird erteilt. Kaiserstr. 77, im Laden.

Wegen Trauerfall schöne

4 Zimmer-Wohnung im 2. Stod mit Erker, groß. Terrasse, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, 1 Maniarde, Speisekammer und sonstigem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres Betenheimer, Maria Alexandrasstr. 14, part. 189767.3.3

1, 2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen,

im Südwesten, neuzeitlich, per 1. November, eventl. früher zu vermieten. Näheres Baubüro Marienstr. Nr. 63. 18701

Billig zu vermieten

Kurvenstr. 19, III., 2 Zimmerwohnung, hierzu 1 Zimmer mit Kücheneinrichtung, per 1. Okt. 1916. Näheres 18975a.3.3. Brauerei Sinner, Karlsr. Grünwinkel

Blumenstr. 27, 2. St., Wd., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Maniarde auf 1. Novbr. zu vermieten. Ansuchen von 12-1 Uhr. Zu erfragen part. daselbst. 189788.2.2

Durlacherstr. 97 sind Wohnungen von 2 u. 1 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober an kleine Familien zu vermieten. 1897974

Gebhardstr. 58, 1. St., ist eine 3 Zimmerwohnung auf sof. oder später billig zu vermieten. Näh. bei Friedrich, part. 189774.3.3

Gewissstraße 20 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 1897913. Näheres 2. Stod, links.

Händlstr. 28, Ede Kaiser-Allée, sind 3 Zimmerwohnungen mit Maniarde und Kammer, Bad u. ohne Bad, zu vermieten. 186434. Näh. im Bau od. Moonstr. 24, Büro.

Jollystr. 15, 3 Treppen, ist auf sofort oder 1. April 4 Zimmerwohnung m. Bad, gesch. Veranda zu vermieten. 1897932

Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zubeh. (Gartenette 2. St.) zu vermieten. Näh. 1. St. 10-6 Uhr.

Tammstraße 10 ist im 2. Stod eine hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör auf sofort zu vermieten. Die Wohnung ist auch für Witwenwohnungen geeignet. Zu erfragen 18922. Sähringerstr. 69, Laden.

Mankestr. 8, ohne vis-à-vis, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Luisenstr. 39, 2. St. 1897982

Wälderstr. 49, 1. St., 4 Zimmer auf Okt. zu vermieten. Näheres Bernhardtstr. 5. 11988

Wälderstr. 62, ist der 2. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. 18999.6.3

Ein schön möbl. Zimmer,

evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, in besserer Lage an älteren Herrn zu vermieten. Offerten unter 187940 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bei besserer Kaufmanns-Witwe fein und gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Preis 15 M. In sehr gut. Hauie. Nähe Kaiser-Allée. Tullastr. 74, 3. Stod, rechts. 1897307.5.5

Friedrichsplatz 8, 2. St.

ist gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermieten. 189781

2 möblierte Zimmer

zu vermieten. 1897704. Eulentstr. 54, III.

Schön möbl. Zimmer

ohne vis-à-vis, billig zu vermieten. 189788.2.2. Eulentstr. 7, 1. St., links.

Steinstraße 19, 1. Stod, in der Nähe des Hauptbahnhofs ist ein großes, gut möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten. 18715.3.3

Gut möbl. Zimmer

mit Pension auf 1. Oktober zu vermieten. 1897687.3.2. Rudolfstr. 1, part. links.

Ein schönes, großes Zimmer

mit sep. Eingang zu vermieten. 1897811. Marienstr. 31, 2. St.

Gut möbliert. Zimmer

ist sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. 1897907. Ede Kaiserstr.

Gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 1897948. Sähringerstr. 63, Seitenb. 3. St., nach dem Marktplatz.

Einfach möbl. Zimmer m. Kaffee an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. 1897852. Mondstr. 3, 2. St., bei der Götterstr.

Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Schreibtisch sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Schützenstr. 15, 3. Stod. 1897992

Fein möbliertes Zimmer mit ober. ohne Pension sofort zu verm. Näh. Vorstr. 26, part. 1897993

Schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch und Pension zu verm. 1897963. Hirtelstr. 29, 3. Stod.

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter Pension auf logisch zu vermieten. 1897969. Sähringerstr. 60b, 2. Trepp. hoch.

Ein schönes, gut möbl. Zimmer (Hinterplatz) am Mühlburger Bahnhof nachst. d. Katernen, mit od. ohne Balkon sof. zu vermieten. 1897925. Näh. Eisenbahnstr. 30, II.

Schlafstelle ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. 1897924. Näh. Waldstr. 54, II.

Mierstr. 5, 3 Trepp., ist ein freundlich möbliertes Zimmer logisch zu vermieten. 1897828

Mierstr. 18, 1 Trepp. hoch (Witte der Stadt) ist ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 1897884

Mierstr. 18, 3. St. links, Ede Sähringerstr. ist ein schönes, möbl. Schlafzimmer mit Balkon für sofort zu vermieten. 1897962.2.1

Amalienstr. 59, 3 Trepp., ist ein unmöbl., heizb., schönes, helles Maniardezimmer sofort zu vermieten. 1897947

Amalienstr. 81, 4 Tr., Kaiserplatz, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer billig zu verm. 1897910

Auguststr. 8, I., gut möbl. Zimmer billig zu verm. 1897910

Belfortstr. 17, III., in nächster Nähe des Mühlburgertores, ist ein zweifelnstr., freundl. möbliert. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 1897963.2.1

Bernhardtstr. 6, 4. Stod links, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1897963

Blumenstr. 4, Stb., ist gut möbliertes Zimmer, part. nach 2. Straße gehend sofort zu verm. 1897963

Blumenstr. 27 ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst, part. links. 1897648

Douglasstraße 4, part. links, ist ein gut möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. 1897981

Douglasstraße 8, 4. St., rechts, ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn sof. billig zu vermieten. 1897884

Durlacher Allee 26, 4 Tr., ist ein schön möbliertes Zimmer für 11 Personen zu vermieten. 1897961

Durlacher Allee 41, 2. Stod links, gegenüber des Kaiserne Gottesau ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1897967.2.1

Durlacher Allee 43, II., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1897970

Durlacherstr. 6, 2. Stod, nachst. der Kaiserstr., ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1897970

Durlacherstr. 26, 3. St., links, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. od. 15. Okt. bill. zu verm. 1897733

Ede Krieg- u. Adlerstr. 45, gegenüber dem Bahnhof und Kaiserliche der Elektr., ist ein schön möbl., geräumiges Zimmer, ohne vis-à-vis, zu vermieten. Näh. das. 3. Tr. 1897961

Friedrichsplatz 11, III., ist gut möbliertes Zimmer mit Maniarde oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 1897706. Zu erfragen im 1. Stod.

Friedrichsplatz 8, eine Treppe, ist ein gut möbliertes Zimmer, auf 1. Oktober, preiswert zu vermieten. 1897878.3.1

Gartenstr. 61, 3 Treppen, links, ist ein schönes, helles Zimmer sofort billig zu vermieten. 1897827

Götheplatz 12 ist ein schön möbliertes Maniardezimmer log. zu vermieten. Zu erfragen 2. St. 1897963

Hirschstraße 10, 1 Treppe, ist ein schön möbl. Zimmer sofort mit od. ohne Pension zu vermieten. 18704.6.5

Hirschstraße 32, Vorderhaus, 2. St., ist ein großes, schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren auf 1. Okt. zu vermieten. 1897481.5.4

Hirschstraße 52, III., in sehr ruh. Hauie, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 1897938

Hirschstraße 96 ist ein freundl. gut möbl. Zimmer an sol., besseren Herrn zu vermieten. Preis 16 Mark pro Monat, ohne Frühstück. 1897641

Jollystr. 11, part., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 1897691

Kaiserstr. 63, 4 Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Fräulein preiswert zu vermieten. 1897920

Kaiserstr. 73, 2 Trepp., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort oder 1. Oktober zu verm. an Herrn oder Fräulein. 1897930

Kaiserstr. 141, Ede und Eingang Marktplatz, Aussicht auf daselben, sofort gut möbl. Zimmer, 3 Treppen hoch, billig zu vermieten. 1897960

Kaiserstr. 189, 2 Trepp., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, mit ober. ohne Pension, an 2 Herren zu vermieten. 1897976

Kapellenstr. 46 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 9 M. Näheres im Laden daselbst. 1897911

Karlstr. 12, II., der Hauptpost schrag gegenüber, freundl. möbl. Zimmer bei Beamtenwitwe billig zu vermieten. 1897922

Karlstr. 49a, 3 Trepp., ist ein möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 1897966

Klawersstraße 15, III., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 1897928

Körnerstr. 2, 3. Stod, links, ist ein hübsch möbl., nach der Kaiser-Allée gehendes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 1897839

Kocherstr. 18, Wdbs. 5. St., ist ein leeres Zimmer billig zu verm. 1897965.7.4

Leopoldstr. 13, 2 Trepp., gut möbl., luftiges Zimmer m. Schreibtisch, daselbst ist noch ein fr. freundl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 1897905.7.4

Leopoldstr. 13, Stb. 2. St., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 1897868

Leopoldstr. 29, 1 Treppe hoch, sind zwei gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. 1897966

Leffingstr. 21, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, passend für Schüler zu verm. 1897966

Leffingstr. 31, II., ist eine große, leere Maniarde auf sofort zu vermieten, geeignet zum Aufbesetzen von Möbeln u. bezgl. 1897644

Luisenstr. 70, 1 Treppe, rechts, ist ein schön möbliertes, freundl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit gut. bürgerl. Pension. 1897644

Luisenstr. 72, II., links, rechts, heizb., Maniardezimmer (ev. Pension) mit 2 Betten an ein od. zwei ordentl. Arb. zu verm. 1897947

Marienstr. 54, part., ist ein möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 1897445

Markgrafenstr. 35, II., ein hübsch möbl. Zimmer (ohne vis-à-vis) evtl. mit Pension, sowie ein heizbares Maniardezimmer auf sofort zu vermieten. 1897904

Markgrafenstr. 41, III., Stb., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Okt. zu vermieten zum Preise von 15 M. 1897239

Mondstr. 2, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten mit od. ohne Pension an soliden Herrn oder Schüler zu verm. 1897963

Rudolfstr. 14, I., bei Krämer, ist ein sehr schönes, großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 189786.3.3

Scheffelstr. 21, nachst. der Kaiser-allee, schön möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer sofort billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 3. Stod, rechts. 18984.3.2

Schillerstr. 30, großes, gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 1897927

Schützenstr. 23, III., ist freundl., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Oktober zu vermieten. 1897979

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
In 1909 Neuzugang: 51 Millionen Mark.
Ende 1909 Bestand: 673 Millionen Mark.
Bewährtes System steigender Dividende.

Apollo-Theater
Marienstr. 16. Telephon 435.
Morgen Samstag, abends 8 Uhr:
Grosse Eröffnungs-Vorstellung
mit einem erstklassigen 13955
Spezialitäten-Programm.

Hotel-Friedrichshof
Restaurations (Direktion: G. Rünker.) 13962
Heute Freitag:
„Schlachttag“.
Jeden Abend **Künstler-Konzert**
von 8 bis 12 Uhr.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Stets frisch zu haben:
ff. Helgoländer Hummer, prima Kaiser-Beluga-Kaviar.

Restaurant z. Klapphorn.
Heute Freitag:
Schlachttag.
von 6 Uhr an ff. Schlachtplatten. 337861
mozu höfl. einlabel. Emil Wetterauer.

Frisch eingetroffen:
Aechte Meraner Kur-Trauben
Pfund **30** Pfennig
in Citter ca. 40 Pfund, Brutto für Netto
Pfund **25** Pfennig
empfehlen 13960

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

la. Tafeläpfel u. Birnen.
Indem ich ca. 500 Sorten sehr gute Koch- und Tafeläpfel auf Lager habe und in den nächsten Tagen wieder frische Waggon einlaufen, so erlaube ich alles zu wirklich vorzüglichen Preisen, von 10 Pfund an zu Engros-Preisen. Es empfiehlt sich höflichst. 337972
Amalienstr. 59. **J. Küng** Schäfersstr. 68.

Ein Stamm Vogelhühner Gebrauchter Bügelofen
mit Bahn zu verkaufen. 337951 mit Rohr bill. zu verkauf. 337950
Andolfstr. 1. Zessingstr. 45, 2. Stad.

Neue Marinaden
aus unserm 2ten direkten Waggon, garantiert nur frische Ware, aus frischen Fischen hergestellt (nicht konservierte oder aus gefalzten Fischen hergestellte, wie solche vielfach angeboten werden).

Bismarck-Heringe
und 13274
Rollmöpfe
3 Stüd 20 Pf. die 4 Liter-Dose 2.10
Brat-Heringe
Stüd 10 Pf. die 8 Liter-Dose 3.—
Belee-Heringe
1/4 Bfd. 10 Pf. die 4 Liter-Dose 2.20

Russische Sardinien
offen Bfd. 30 Pf. das 10 Bfd-Pf. 1.70
ferner:
Achsenmaul-Salat
4 Liter-Dose 3.20
offen Bfd. 50
Handkäse
Stüd 6

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
22 Filialen in allen Stadtteilen. 13714
42 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstraße 81/83, 13026, 76

Geschäftswagen, Dezimalwagen, Haushaltswagen, Gewichte.
J. Bähr,
Eisenwaren, Waldstraße 51, 4.2 Rabattmarken. 13795

Respektvolles Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten mit Aug. des Fabriks u. auf. Kaiserpreis unter Nr. 9217a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrenhüte
sämtliche Neuheiten der Herbstsaison
in geschmackvollen Formen eleganten Modifarben
:: reichhaltigster Auswahl :: sowie in allen Preislagen.
18940
Christy's London
Echt englische Mützen
in hochaparten Stoffen — neuesten Formen:
Gustav Nagel Nachfolger
Spezialhaus für Herren-Hüte und Mützen
116 Kaiserstrasse 116.

Wichtig
Ist bei allen Einkäufen von einzelnen Möbeln oder ganzen Einrichtungen die Frage, wo kaufen wir unsere Möbel am besten in Bezug auf Preise, Qualität, diese Frage lösen Sie am besten, wenn Sie sich an untenstehende, längst auf das reellste bekannte Firma wenden. Die Auswahl ist sehr reichhaltig vom einfachsten bis gut bürgerlichen.
Größte Auswahl in modernen Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen.
Schlafzimmer, hell, engl., zu 185.—, 230.—, 300.—, 355.—, 375.—, 420.—, 460.— Mk. und noch höher.
Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billig gestellten Preisen, ebenso alle einzelnen Möbel. 12939.6.4
Moderne Kücheneinrichtungen von 58.— Mk. an.
Einige Buffets, eichen und nußb., besonders reduziert, von 110.— Mk. an.
Möbelhaus Karl Epple — nur —
Kaiserstr. 19.

Tanz-Unterricht
beginnt Donnerstag den 8. Okt., abends 7/9 Uhr, im Gottesauer Schloß.
Anmeldung jed. Abend 8 Uhr Durlacher Allee 35, part. r. **M. Volk,** Tanzlehrerin.

Israelitische Gemeinde.
30. Sept. Abendgottesdienst 6 Uhr
1. Okt. Morgen-Gottesdienst 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 4
Sabbat-Ausgang 6³⁰
Werktag Morgen-Gottesd. 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 4³⁰
3. Okt. Morgen-Gottesdienst 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 1

Gründliches Klavier-Unterricht
erteilt erfahrene, langjährige Lehrerin, nach leichtfaßlicher Methode. Für Anfänger die noch kein Klavier haben, üben frei. 337959
Leuzstr. 2, 2. Stod, lmts.

Fir. Religionsgesellschaft.
30. Sept. Sabbat-Ausgang 6³⁰ Uhr
1. Okt. Morgen-Gottesdienst 8³⁰
Schüler-Gottesdienst 2⁴⁵
Nachm.-Gottesd. 4³⁰
Sabbat-Ausgang 6³⁰
Werktag Morgen-Gottesdienst 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 5⁴⁵
Neujährs-Ges. 5³⁰ Uhr
3. Okt. Morgen-Gottesdienst 8³⁰
Abendgottesdienst 7³⁰
Festes-Anfang 6³⁰
Kredit 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 4³⁰
Abendgottesdienst 6³⁰
5. „ Morgen-Gottesdienst 8³⁰
Nachm.-Gottesd. 4³⁰
Abendgottesdienst 6³⁰
6. „ Morgen-Gottesd. 8³⁰
Abendgottesdienst 6³⁰
7. „ Morgen-Gottesd. 8³⁰
Abendgottesdienst 6³⁰
Mittagsgottesd. 12³⁰

!! Neu eingetroffen !!
Chice Kostüme, 13837
Paletots, Kostümröcke, 4.4
Blusen u. Unterröcke.
Keine Ladenmiete, daher denkbar billigste Preise.
Wilhelmstraße 34, 1 Tr. rechts

Betrug. Kleider
bezahlt am besten nur **Glotzer,** Markgrafenstraße 3
Boißlarie genügt. 337291.55

Billig zu verkaufen:
4 vollst. Betten, 2 eiserne Bettstellen, 3 Schifftiere, 1 Küchen-schrank, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 Ausziehtisch und verschiedene andere Tische, 2 Kleider-kälder, 2 geb. Sofas, verschied. Stühle, 1 Herd, verschied. Kupfergeschirr, 1 Nachtschisch mit Marmorplatte, verschied. Silber, 1 Wasservasser-Apparat für Friseur, 1 Melkbrett, 1 Violine und 1 Zither, 2 Bücher-Stacker, Gaslyra, und sonst noch verschiedenes. 13949
Ludwig, Wilhelmstr. 5.

Neue Konserven!
3.1 empfiehlt 13766
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe, Kurvenstraße 17, — Telephon Nr. 189. —

Besten Zahler
abgelester Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. v. Kostgarer genügt, komme ins Haus. 337802
J. Brauner, Schwandenstr. 19.

Neue Fässer
100—120 Str., mit und ohne Türchen, sowie neue **Frankländer** billig zu verkaufen. 337621.2.3
A. Spiering, Küfer, Göthestr. 28.

Speisekartoffeln,
prima Qualität, auf Bestellung, aus Norddeutschland per Zentner für Keller hier M. 4.40. Probe mit einzuliefern. Ende der Woche trifft ein Waggon ein. 337689.22

Kartoffeljücke
sind zu haben bei 13853.22
N. J. Homburger, Karlsruhe, Telephon 152, Kronenstr. 50.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzestr. 21,
2. Stod. 12935

Raten-Zahlung!
Ein größeres Makergeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Drehscheibe
eine große eiserne, gebraucht, infolge der Bahnhofverlegung zu verkaufen. 92316
Gustav Genschow & Co., Aht.-Ges.,
Durlach.

Schöner Schlofferherd,
Kupferstich, Wärmeofen, billig zu verkaufen. 337949
Maubrechtstraße 16, part.

Werderstr. 79, I. Et., 2. ff. ein gute, ev. Dienstoffbettselle mit Matras für 3 M. zu verf. 337965
Moderner, dreiarml. Gaslüfter, wie neu, billig zu verkaufen. 337962
Hauptstr. 73 2. Et. 15.